Sountag, ben 4. Märs 1928

Lodzer

Opłata pocztowa miszczona ryczaltam

Einzelnummer 30 Grofden

MOCE BELLING

Mr. 65. Die "Aodzer Bolfszeitung" ericheint idglich morgens. An den Conntagen wird die reichhaltig ikultrierte Bollags "Bolf und Zeit" beigegeben. Absumennentspreis: monatlich und Außellung ins Haus und die Bolt J. 4.20, wöchentlich M. 1.05; Ausland: monatlich Jl. 6.—, jährlich Jl. 72.—, Einzelnummer 20 Croschen, Countage 20 Croschen.

Lodz, Petrifauer 109

Tel. 36-90. Boftigettoute 63.508
Cofditionaten von 7 Min frih bis 7 Min abendu.
Cyreditausen des Chaffilatiers tilglig von 1.30 bis 2.30;

Angoigenproife 2 Die flebengefpattene Millimeter- 6. 3ahrg.
geile 12 Erofchen, im Lezt die dreigespattene Milli- 6. 3ahrg.
meterzeile 40 Erofchen. Stellengefnache 50 Krozent, Stellenanged in
25 Krozent Rabatt. Bereinsnotizen und Anfändigungen im Lezt für die
Drudzeile 50 Crofchen; falls diesbezägliche Anzeige aufgegeben — gratis
Art das Ausjand 100 Brozent Aufchlag.

larinotex in den Rachberklidten zur Entgegennahme von Abonnements und Anzeigem Megandrow: B. Abnner, Parzoczensta 16; Bialykol: B. Schwalde, Stoleczna 43; Romstantynow: Bilhelm Protop, Lipowa 2; Ozorłow: Emaile Richter, Neustadt 505; Padianics: Julius Balta, Sienkenicza 3; Tomajchow: Richter Wagner, Bahnstraje 68; Jounstantynow: J. Mihl, Szadłowsta 21; Zgiorz: Eduard Stranz, Nynet Klinstiego 18; Zgeardow: Otto Schwidt, Hellego 20.

Alle Menschen der Arbeit stimmen heute für die Liste



Achtung, Wähler!

Die 2 mit dem Puntt ist gültig!

In letter Stunde verbreiten unsere Gegner falfche Gerüchte, daß die Stimmzettel, die eine 2 mit einem Punkt enthalten, ungultig find. Wir machen darauf aufmertfam, daß dies ein Betrug und eine bewußte Irreführung ift. Die gauptwahltommiffion hat unter dem Borfit des Generalwahltommiffars Czar einstimmig beschloffen, daß ein Puntt hinter der Jiffer teine Ungultigfeitsertlarung des Stimmzettels nach fich zieht. Ruf Grund dieses Beschlusses hat der Generalwahltommissar ein Rundschreiben an alle Wahl-kommissionen erlassen, in dem er erläutert, daß die Stimmzettel mit einem Punkt hinter der Jiffer volle Gultigkeit haben. Wähler, laßt Euch daher nicht iereführen. Die 2 mit dem Puntt ift guitig. Das Sauptwahltomitee.

Sad Pokoju 8 Okregu m. Łodzi z dnia 10 lutego 1928 roku na mocy art. 38 Rozporządzenia Prezydenta Rzeczypospolitej Polskiej, z dnia 10 maja 1927 roku postanowił: Całkowity nakład czasopisma "Lodzer Volkszeitung" Nr. 44 z dnia 14 lutego 1927 roku skonfiskować, z powodu umieszczenia w tym numerze artykulu p. t. "Nachklänge zum Weihnachtsfest oder ein Weihnachtsfest der Arbeitslosen"

Sedzia Pokoju (-) E. Zejda.

Sekretarz Sądu (unleserlich).

Der heutige Tag entscheidet über unser Schickfal.

In gang Bolen erfolgt heute bie Abstimmung, bie uns einen neuen Seim bringen wirb. Ueber 10 Millionen Babler und Bablerinnen find es, bie heute in Stadt und Land mit bem Stimmzettel ihren Willen bekunden werben. Der heutige Tag ift ausschlaggebend für die nächften Jahre, er entscheibet über bas Geschick bes Staates, über bas

Wohl und Wehe aller feiner Bürger. Bir beutschen Berktätigen find uns beffen bewußt, daß wir eine boppelte Pflicht zu erfüllen haben. Wir muffen unfer Boltstum fcugen, muffen uns Gleichberechtigung und die volle Freiheit gur Entwicklung unserer Rultur ertämpfen. Wir muffen gleichzeitig ben Rampf aufnehmen um die Befferung ber wirtschaftlichen Lage ber arbeitenben Maffen, um ein menschenwürdiges Dafein für alle Diejenigen beutschen Boltsgenoffen, Die von ihrer Sanbe ober ihres Ropfes Arbeit leben. Diefen Rampf um nationale und foziale Rechte führen wir gemeinsam mit bemjenigen Teile des polnischen Boltes, ber mit fefter Sand die Mauer des Rationalismus nieberzureißen begonnen hat, mit ben polnischen Sozialiften. Richt gurudichredend por allen Angriffen von feiten ber polnischen Reaktion hat die Polnische Sozialistische Partei unsere Rechte als beutsche Minberheit feierlichft anerkannt und fich zu gemeinsamem Rampfe um beren Berwirkli. dung verpflichtet.

So fcreiten wir benn jum Rampf, beutsche und polnische Berttätige Schulter an Schulter und Sand in Sand. Gemeinfam wollen wir allen Gefahren begegnen, bie uns broben. Gemeinfam wollen wir Rot und Glend befämpfen, mit vereinter Rraft Ausbeutung und Unterbrudung befeitigen. Bufammengeschloffen in einer ftarten Rampfesfront wollen wir die Sehnfucht der Bollsmaffen verwirk. licen, wollen wir ein befferes Morgen für alle Menschen ber Arbeit er-

tampfen.

Der heutige Tag foll uns die Möglichkeit geben, unfere Forberungen zur Tat werden zu laffen. Er foll uns eine ftarte Bertretung im Parlament bringen, foll die Reihen ber Rämpfer vermehren, die in der höchften gefetgebenden Rorperschaft unferes Staates für die Rechte bes Bolles eintreten werben. Der heutige Tag legt baber allen unferen Boltsgenoffen Die Pflicht auf, unserer Lifte Rr. 2 zum Siege zu verhelfen. Heute barf es teine Schwäche und teine Rleinmutigkeit geben. Seute ift Rampftag. Der Rampf aber erfordert die Anftrengung aller Rrafte. Wer in biefem Rampf nicht feinen Dann ftellt, wer es verfaumt für die Lifte 2 zu ftimmen, wer nicht alles baran fest, um für die Lifte 2 Stimmen gu gewinnen, der hat tein Recht über fein Miggeschick und unferes Bolles Rot ju flagen, benn gerade biefe Gleichgültigen und Säumigen tragen bie Schuld an unserer Schlechten Lage. Darum appellieren wir noch einmal an die beutschen Babler. Deutsche! Im Interesse unseres Volles, im Intereffe unferer Zufunft, nütt ben heutigen Tag! Sett alles daran, damit ber heutige Tag ber Anfang einer neuen befferen Zeit werde. Den' Weg aber zu Diefer befferen Butunft weift Guch bie Lifte 2.

Mit voller Zuversicht erwarten wir die Ergebniffe ber heutigen Abstimmung. Wir miffen,

baß bas beutsche Bolt in feiner überwiegenden Mehrheit ben richtigen Beg gefunden hat, daß es verfteht, Demagogie und Phrasen von pofitiver Arbeit zu unterscheiden. Wir find fest bavon überzeugt, daß die Maffen berer, die am 9. Ottober mit uns gegangen find, heute einen beträchtlichen Zuwachs erhalten werben.

Unfere Gegner haben gegen uns einen fcmutigen Rampf geführt. Sie haben bie verwerflichften Mittel angewandt, Lügen und Verleumdungen verbreitet, um uns niederzutämpfen. Ungeheure Gelb. mittel murben verschwendet, um bem beutschen

werttätigen Bolte feine Bertretung im Barlament gu ranben. Alle diefe Mittel aber werden uns nicht schaben. Sie werben fich mit aller Schärfe gegen biejenigen weuben, bie mit ben Baffen ber Luge und bes Betruges getämpft haben. Der heutige Tag muß gleichzeitig bas Urteil bes Bolfes über die schmutigen Methoben ber Drahtzieher ber Lifte 18 bringen.

So begrußen wir benn ben heutigen Tag als ben Tag bes Bolles, bas frei über fein Gefcid entscheibet. Die Losung für uns alle lautet: Auf gur Bahl! Alle Stimmen ber Lifte 2!

Utta in der Rolle des Märtyrers.

Durch diesen neuen Wahltrick sollen in letzter Stunde die deutschen Stimmen eingefangen werden.

Wir haben in unserer gestrigen Rummer, die in-folge der Konfistation leider nicht in die Sande aller Leser gekommen ist, nachgewiesen, daß durch die Denun-ziationen Uttas bei den Stadtratwahlen in Konstanty now vor drei Jahren bei dem Stadtverordneten Jende die Polizei kommunistische Literatur suchte und Jende längere Zeit der sogenannten staatsseindlichen Umtriebe langere Zeit der sogenannten staatssetndlichen Amtriede verdächtigt war. Wir haben über diese für seden Deutschen beschämende Tat drei Jahre lang geschwiegen. Utta, dem die Wahlagitation scheindar schon gänzlich den Berstand genommen hat, fand den Mut, am Bortage der Wahlen sener für sihn beschämenden Tat Erwähnung zu tun. Angesichts dessen stellten wir unzweideutig sest, daß Utta denunziert hat, denn die uns zur Bersügung stehenden Zeugen beweisen dies.

Der Schlag sah. In der gestrigen "Freien Presse" aber versucht Utta sich mit dem Glorienschein des Märtners zu umgeben, um durch dieses bereits abgeschmackte

inrers gu umgeben, um durch diefes bereits abgefcmadte Mittel Mitleid für sich zu erweden. Unter dem Titel "Der Gipsel der Gemeinheit" behauptet Utta in seinem Blatte nichts mehr und nichts weniger, als daß die "Bolkszeitung" ihn denunztert hätte, denn die Behörde will ihn wegen seiner unsinnigen Rede in

Babientec gur Berantwortung gieben. Wenn die Behörde etwas gegen Utta hat, so ist es jedenfalls eine Unverschämtheit, zu behaupten, daß unsere Zeitung oder gar unsere Kandibaten Handlanger ber Polizei sind. Sich derartiger Kampsmethoden zu bedienen, ist tatsäcklich das, was als Ueberschrift über dem Artikel der "Fr. Pr." steht: "Der Gipsel der Gemeinbeit". Was in unserer Zeitung stand, haben die Vertreschieft. ter der Liste 2 gehört. Sie werden dafür einstehen, wie auch die D. S. A. P. stets kar ausspricht, daß die nationalistische Verhetzung, die der deutsche Teil der Liste 18 treibt, ein großer Schaden für uns als deutsche Werttätige bedeutet.

Die neue Rolle aber, die sich Utta zulegt, die Rolle des "Märtyrers des Deutschtums" wird jeder Wähler als Schminke und von linksraditalen Schreisen abgegudten Wahltrid ertennen.

Utta liigt weiter.

In derfelben "Freien Preffe" brudt Utta ein Gin-gefandt ab, in dem er nochmals ben Fall Berbe-Probet

berührt und die in 3bunfta-Wola ausgelprochenen Lugen wieberholt. Berechnet ift auch biefes Eingefandt auf Simmensang. Da Seimkandidat Zerbe bereits nachgewiesen hat, vermittels amilich beglaubigter Doku-mente, daß die Restaurateurin Probek freiwillig erklärte, sie habe wegen Nichtbezahlung der Miete das Restau-rationslokal verlassen, so ist es eine Unversrorenheit Uttas, am Bortage der Wahlen troß besseren Wissens die Lügen zu wiederholen.

Alitar zeigt fein Geficht.

Rachbem herr Rlifar vom Bahltomitee ber 18 gebrängt wurde, boch Artifel für die "Fr. Pr." au schreiben, damit man etwas von ihm bore, ericien gestern, wieberum erst am Bortage der Wahlen, ein Artitel bes herrn Kanbibaten. In biefem beißt es:

Wir Lobzer Deutschen find teine Gegner ber jetigen Regierung. Wir freuen uns über ihre bisherigen Erfolge auf wirtschaftlichem Gebiet und winschen ihr nur bas Allerbefte.

Also die wirtschaftlichen Nöte des werktätigen Boltes sind für die 18 eine Freude. Schade, daß Klikar nicht eber gesprochen hat.

Weiter heißt es:

Der Umstand, daß unsere jetzige Regierung noch nicht offen erklärt hat, welche Stellung fie ben nationalen Mindesheiten gegenüber einzunehmen beabsichtigt, hat uns veranlaßt, uns bem Minderheitenblod anzuschließen.

Wenn bie Regierung alfo eber erflärt batte? Bo würden ba Rlifar und Utta, Spidermann und alle bie anderen fteben?

Wir, die D. S. A. P., die wir eine Berpflichtung der P. B. S. bestigen, daß diese polnische Massenpartei für unsere Rechte eintritt, gehen mit der polnischen Arbeitnehmerschaft gemeinsam in den Kamps, um die nationale und wirtschaftliche Befreiung. Und beswegen nennen uns die Leute von ber 18 Berrater. Rlitar aber freut fich über die hentige wirtschaftliche Lage und erklart, bag er gar nicht bei der 18 steben murbe, wenn bie Regierung fich eher erflatt batte.

Schabe, daß diese Seuchler erst jetzt am Wahltage ihr wahres Gesicht enthüllen. Wir hätten so gern mit ihnen grundsätlich diskutiert. Wir hätten ihnen gelagt, ob die heutige Lage für den Arbeiter eine Won ne ist. Die heute in die Wahlurne gelegten Stimmzettel

werden eine fehr klare Antwort fein.

Vor den polnisch-litauischen Verhandlungen.

Eine Unterredung mit Außenminister Zalesti. — Polen atzepttiert die Borichläge Litauens.

Warfchau, 3. Marz (Dat). Außenminister Jalesti hat einem Bertreter der Warfchauer "Epola" por seiner Abreise nach Genf ein Interview in Sachen bes polnisch-litauischen Berhaltnisses gewährt. Der

Minifter ertlärte folgendes: "Die polnische Regierung hat sich mit dem litauisichen Borfchlage auf Aufnahme der Berhandlungen am 30. März in Königsberg zwar noch nicht einverstanden erklärt, wied sich aber unzweiselhaft damit einverstanden erklären. Eine negative Stellungnahme zu dem Vorschlage der litauischen Regierung würde nämlich ein Vorwand zur weiteren Verzögerung der Verhandlungen fein und es ist bereits hohe Zeit, daß dieselben beginnen. Als ich Herrn Woldemaras in meiner Note vom 11. Sebruar d. Js. bat, er moge flar und offen ertlaren, ob die litauische Regierung gewillt ift, sich den Buch- staben und dem wirklichen Inhalt der Entschließung des Völkerbundsrates vom 9. Dezember 1927 zu fügen und in sofortige Verhandlungen zweds Herbeiführung von normalen und gutnachbarlichen Beziehungen mit Polen zu treten, ging es der polnischen Regierung

hauptfächlich darum, um jegliche Migverftandnisse mit Eitauen zu vermeiden. Der Minifterprafident und Außenminister Litauens, Herr Woldemaras, hat fich Bur Aufnahme der Berhandlungen mit Polen bereit erklärt. Jeht heißt es, normale und gutnachbarliche Be-ziehungen herbeizuführen. Ueber die lehte Note des Ministerpräsidenten Woldemaras wäre viel zu sagen. Im gegenwärtigen Augenblick habe ich nicht die Abficht, über die Richtigfeit der Behauptungen des Beren Woldemaras zu distutieren oder meinerfeits zu pro-testieren. Denn ich hatte bereits Gelegenheit, fest-zustellen, daß eine solche Polemit zu dem Jiele, welchem wir eigentlich anstreben mußten, nicht führen kann. Diefes Ziel ift, die Berbeiführung einer Berfiandigung swifchen Litauen und Polen in einer möglichst lurger Zeit. Ich tann Ihnen sagen, daß die litauische Note, trot ihres unangenehmen Tones und trotidem fie viele Puntte enthält, die den Anschein der Streitsüchtigkeit erweden, doch konkrete Vorschläge bezüglich der Zeit und des Ortes der polnisch-litauischen Verhandlungen enthält, was ein großer Schritt vorwärts ift."

CASINO

Seute und folgende Tage!

Seute und folgende Tage!

Gin Bild außergewöhnlicher Graufamteit aus ber Zeit furz vor ber Ermordung bes Jaren Alexander II.

ie Sklavin der zaristischen

Berfilmt nach bem Roman von Beter Rewfti: "Die Danischews".

Regie und Realisation: Sans Sturm.

In den Haupteollen die zwei faszinierenden Sterne des Ekrans:

Mona Maris und Heinrich George.

Die Zeit bes Frondienftes. Der Aufftand der tollwutenben Maffen. Die Zwangsheirat unter ber Rnute. Torturen. Uebermacht. Exetution. Finfternis.

Beginn ber Borftellungen um 12 Uhr. Bis 3 Uhr nachm. Preise famtlicher Plage zu 50 Groschen und 1 3loty. Sinfonicorchester unter Leitung des Herrn L. Kantor.

Warschau, 3. März (Pat). Die Geschäfte des Außenministers wird während des Aufenthalts des Ministers Zalesti in Genf der Ministerprasident Marschall Pilsudsti führen.

Der Hromadaprozeh vertagt.

Der Prozest gegen die weißeusfische Hromada wurde die zum 13. März vertagt. Die Prozestver-handlungen haben in der weißeussischen Bevölserung ein sehr starkes Echo gesunden, das man bereits dahin deuten kann, daß die Derfolgung der Neomada durch die Justisbehörden ihrer Bewegung nur genüft habe. Die Derfsidigung soll offendar wenigstens während der Wahlwoche diese agitasorische Wiesung des Prozesses unterbrechen.

Der erste Bericht Deweys.

Der amerikanlichs Finguzbeobachter Charles Deweh hat gestern seinen ersten Vierteljahresbericht veröffentlicht, in dem er den gegenwärtigen Stand und die Aussichten sur die polusichen Finanzen sehr aptimistisch beurkeist.

Ende des tichechijchen Bergarbeiter= stretis.

Brag, 3. Marg. Bei den Berhandlungen über ben Bergarbeiterftreit im nordwestbohmijden Brauntoblenrevier murbe eine vollftanbige Ginigung auf ber Grundlage einer fünf bis fechsprozentigen Lohnerhöhung und aubere Jugeftanbniffe an bie Bergarbeiter erzielt. Damit ift ber Streit, ber brei Wochen manrte, beigelegt worben. Am Montag wird in allen Gruben die Arbeit wieber aufgenommen.

Die Anssperrung der Berliner Metallarbeiter beschlossen.

Berlin, 3. März (Bat). Die Lohnverhandlun-gen mit ben Wertzeugmachern haben zu feinem Ergeb-nis geführt. Drei Wertzeugfabriten haben die Arbeit bereits eingestellt, weitere zwei schließen am Montag.

Der Tanger:Bertrag unterzeichnet.

Baris, 3 Marz (Bat). Der Tanger Bertrag wurde unterzeichnet. Die englischen und italienischen Sachverftanbigen werben sofort nach Paris reifen und Ach mit bem Bertrag befanntmachen.

Chenfalls unterzeichnet wurde ber frangofifc. Schwebische Roalitions. und Schiedsvertrag.

Tagesnenigkeiten.

Im März.

Richt Blümelein und Bögelein follen uns heut interesseren, wo der erste Frühlingsmonat seinen An-fang nimmt. Der März ift ein Erneuerer, ber nicht nur bie erftarrie Ratur gu neuem Leben erwedt, fon-bern ber auch in ber menichlichen Gesellicaft neue Triebe aus ben langfam geworbenen Anofpen ichie-Ben läßt.

Erft rebelliert die Ratur. Warm fleigt ber Erd. geruch vom Boben auf und loft ben Schnee und bas Eis. Der laue Föhnwind belebt Feld und Baib. Faul und boch tatenburftig ftredt fich ber Ader und wartet auf bie Saat.

Dann rebelliert ber Menich. Wie Moft fauft ihm ber warme Wind burch hirn und Glieber. Er erwacht

aus feinem Winterfolaf.

Der Winter ist die Jahreszeit der Neichen. Die haben Holz und Kohle, Desen und warme Belze in Hule und Fülle. Die leiden nicht unter der Kälte und nicht unter der Langeweile. Früher seierten sie ihre Feste im Reifrod und im "Schifferstad" zur Gavotte und zur Francaise. Jest tun fie das mit der Jazzband, mit dem Shimmy und mit dem Sozophon! Der Winter ift nicht die Jahreszeit der armen

Leute! Die frieren und hungern, bis ber Marg ihnen

bie Erlöfung bringt.

Der Marg loft bie Retten bes Winters und bringt dem armen Soluder wieder bas Bewußtfein feiner Kraft! Er furbelt die Aeder wieber an und bie Fabriten und loft bas Arbeitstier aus ber Knechtichaft ber Minterszeit!

Im Marz flogen in Deutschland, Defterreich und Frankreich por 70 Jahren bie erften Peruden! Am morgigen 4. Marz gibt es auch für uns eine Auseinanderfetjung. Und wenn wir Steger bleiben follen, fo

Lifte 2.

Wieder ein tüdischer Wahlbetrug.

Die Bahler follen burch bie Bromberger "Boltszeitung" irregeführt werden.

Geftern haben die Bahlichwindler der Lifte 18, die unbedingt ben jüdifchen Bantier Rofenblatt in ben Sejm foiden möchten, einen weiteren Bahlbetrug ver-Abt. Durch ihre bezahlten Agenten trugen fie bie Bromberger "Boltszeitung", bie in ihrem Angeren unferer "Lobzer Bolfszeitung" abulich ift, in bie Bobnungen beridentichen Bahler und legten Aufrufeber 18 und Ctimmzettel hinein, um auf Dieje Beije vorzutaufgen, daß die "Bollszeitung" für bie 18 wirbt.

Dir warnen vor biefem neuen Bahlichwindel, Rempeln die nnehrlichen Methoden ber "bentichen Gichen" und forbern alle unfere Lefer auf, noch hente jeben feiner Freunde, Befannten und Bermanbten über bie Bahlichwindler aufzutlären. Daburch, daß jeder beutiche Werttätige ben Ctimmzettel mit ber 2 in Die Urne legt, werben die Betrilger die beste Strafe erhalten. Unfer Gleg wird bie Atmofphare reinigen.

Wieder beschlagnahmt.

Die gestrige Rummer der "Lodger Bolfszeitung" versiel wieder einmal der Beschlagnahme. Früh wurde von der Polizei mitgeteilt, daß die Beschlagnahme wegen des Artikels "Korfanty gegen Sanacja" be-schlagnahmt worden sei. Nachmittags ging uns jedoch vom Regierungstommissariat die Mitteilung zu, daß die Notiz "Es weht ein starter Wind . . . Anstoh erregt hatte und daß deswegen die Beschlagnahme angeordnet

Bon einem Kommentar sehen wir aus begreiflichen Gründen ab.

Montag Beginn ber Registrierung ber Arbeitslosen für die Lebensmittelunterstiligun-gen. Die Unterftigungsabteilung bes Magistrats gibt befannt, bag bie Regiftrierung ber arbeitslofen forperlichen Arbeiter für die außerordentlichen Lebensmittel-unterflützungen am Montag, den 5. März, beginnt. Zur Registrierung können sich alle diejenigen Arbeits-losen melden, die sich im faatlichen Arbeitsvermittlungs-amt in der Zeit vom 16. Dezember 1927 bis 29. Februar d. J. zur Registrierung gestellt und sich in dieser Zeit jeden Monat im Arbeitsvermittlungsamt zur Kontrolle gemeldet haben. Arbeitslose, die irgendwelche staatliche Unterstützungen beziehen oder aber im verstossen Winter schon einmal Lebensmittelunterstützungen gen erhalten haben, sind von dieser Unterftügung ausgeschlossen. Die Registrierung findet in folgenden Unterstützungsbureaus ftatt: 1) Ryntowakraße (Bazarna) Rr. 5, Arbeitslofe, die gur erften Abteilung bes Arbeits. vermittlungsamtes gehören; 2) Rosicinstastraße 10/12 (zweite Abteilung des Arbeitsvermittlungsamtes); 3) Zeromstiego 74/76 (dritte Abteilung des Arbeitsvermittlungsamtes). Die Registrierung beginnt am Montag in der Zeit von 4 dis 6 Uhr nachmittags.

Eine Dollaranleihe für die Widzewer Baumwollmanufattur. Wie wir von maggebenber Seite erfahren, haben die Induftrieunternehmen ber Bibgemer Baumwollmanufaktur eine Investitionsanleihe in Sobe von 3 Millionen Dollar in Amerika aufgenommen. Diese Anleihe soll bazu verwandt werben, in Lodz neben ben bisherigen Werten eine große Spinnerei zu erbauen

Bei Gallen- und Leberleiden, Sallenkeinen und Gelbsucht regelt das natürliche "Franz-Josef". Bitterwasser die Berdauung in geradezu volltommener Meise. Alinische Ersahrur gen bestätigen, daß eine häusliche Arinktur mit Franz-Josef-Wasser besonders wirtsam ist, wenn es, mit etwas heihem Wasser gemischt, morgens auf nüchternen Magen genommen wird.

und in Iprardow eine zweite abnlice Fabrit zu er-

Brovotation. Gestern abend gegen 8 Uhr brang eine Gruppe betrunkener Männer mit dem ehem. Stadtverordneten Zybert an der Spige in das Lokal der polnischen Berusperbände, Sdanfta 40, ein und verluchten dort Unruhe zu stiften. Es mußte Polizeit berbeigeholt werden, die die Ruhestörer entfernte. Beim Berlassen des Saales warfen die Eindringlinge tommu-nistische Flugschriften umber, um auf diese Weise auf die Lokalinhaber den Berdacht tommunistischer Betätigung ju werfen. Gine berariige Provolation fann nicht darf cenug verurteilt merben.

Wegen Fällchung von Monopolerzeugnissen vernrteilt. Gestern hatten sich die Geschwister Jygmunt Lacinsti, 25 Jahre alt, Ludwista, 28 Jahre alt, und Boleslaw Lacinsti, 30 Jahre alt, vor dem hiesigen Bezirksgericht zu verantworten, weil sie dis zum 22. September 1926 Monopolerzeugnisse gefälscht und diese in ben Sandel gebracht hatten. Das Gericht verurteilte alle brei Angeklapten gu je 130 Bloty Gelbstrafe und gur Tragung ber Gerichtstoften. (a)

Registrierung ber polmischen Biehausfuhr. Die polnische Regierung bearbenet gegenwärtig einen Berordnungsentwurf über die Einführung ber Biehregistrierung bei ber Ausfuhr. Bei Beratungen in ber handelskammer in Lemberg haben fich die interesfierten Areise für eine solche Registrierung ausgesprochen und haben im Ginverständnis mit der Kammer die Arbeiten zur Schaffung eines Synditats der Biehexporteure in Angriff genommen.

40. jähriges Dienstjubilaum. Am 5. Marg. b. Jahres begeht herr Stantslaus Frenzel, Steiger bes britten Lolchauges ber Lodger Freiwilligen Feuerwehr, sein 40 jahriges Dienstjubilaum. herr Frenzel ist am 10. August 1867 geboren und ift seit 40 Jahren ununterbrochen in ber Wehr tatig. Er ift im Befige von Auszeichnungen für 10, 15, 25, 35 jährige Dienstzeit, einer filbernen Medaille für langjährigen eifrigen Dienst und einer goldenen Medaille für Verdienste für das Feuerwehrwesen.

Das morgige Ronzert der Brüder Cimpel. (Eingefandt). Morgen, um 8.30 Uhr abends, findet im Saale der Philharmonie das angefündigte Kongert der Brüder Gimpel statt und zwar Bronislam (Geiger), Jakob (Pianist) und Karl (Begleitung). Es wird dies ein wahres künstlerisches Fest sein, werden wir doch zugleich zwei große Talente hören, über welche sich die ganze Presse mit großer Bewunderung und Enthustas-mus ausdrifdt. Der kleine Rest der übriggebliebenen Eintritiskarten ist an der Kasse der Philharmonie zu

Der Bortrag von Dr. Joseph Reit. (Eingejandt). Am Donnerstag, den 8. März, findet im Gaale der Philharmonie der Vortrag von Dr. Joseph Reiß, Professor an der Jagiellonischen Universität in Kralau, über das Thema "Die Geele des Judentums in der Musit". Der Redner berührt ein selten bei uns besprochene Thema und zwar: Lirgt ber Judenseele. — Musikalität der Juden. — Bon großen jüdischen Kom-ponisten — Tragödie der Juden — Nationalmusik u. d. gl. Der Bortrag wird fich bestimmt großen und verdienten Erfolges erfreuen. Beginn um 8.30 Uhr abends.

Soredlicher Unfall. Geftern ereignete fich in ber Firma Gampe und Albrecht ein schrecklicher Unfall. Im Bureau dieser Fabrif ist als Bote der Krucza 31 wohn-hafte Arno Macte angestellt. Als dieser gestern mit bem Aufräumen bes Bureaus beschäftigt war und gerabe auf einer Letter stand, um mit einem Befen ben Staub abzutehren, fippte bie Letter um und Macke sturzte herunter. Er fiel so ungludlich, daß fich der Stock des Bejens in den Unterleib bohrte. Der Berungludte wurde von der Firma nach dem Krankenhaus "Unitas" gelchafft. (p)

Der hentige Rachtdieust in den Apothelen. M. Lipiec, Petrifauer 195; E. Müller, Petrifaner 46; W. Groszfamsti, Konstantynamsta 15; A. Perlman, Cegielniana 64; H. Riewiarowsti, Alexandrowsta 37; S. Jantielewicz, Alter Ring 9.

Roch etwas heiteres.

Borgestern im Rino ber Staats- und Rommunals

In der Zwischenpause trat eine Dame auf, die follchtern und ängftlich ein Paar Sage ftemmelte und aur Stimmenabgabe für die 1 aufforderte.

Im Saale herrichte Totenftille. Riemand war erwärmt. Peinlich berührt schaute ein Zuschauer ben anderen an.

Plöglich ertonte in den hinteren Reihen der Ruf: Es lebe Die Lifte 2!" Alles fimmte in ben Ruf ein.

Bravorufe wurden laut. Die eifige Ralte verschwand ganz piöglich.

Bor bem Friedensgericht hatte fich diefer Tage ein Mann au verantworten, weil er Platate mit ber 1

Der Richter: "Warum riffen Sie bie Platate ber 1 ab?"

Der Angeklagte: "Das tat ich nicht. Ich entfernte nur ein Platat der 1, welches auf ein Platat der 2 autgeklebt war. Die Zeugen hier bestätigen es." Richten i sprach angesichts dessen den Ange-

32. u. 33. Tag frangölifcher Ringlämpfe im Birtus Staniemili.

Die Ringtampfe am Freitag hatten folgenbes Ergebnis: Rogenbaum flegt über Barlow in ber 4.

Minute. Stofitich fiber Bitrzewiff in ber 14. Minute-burch Alberwurf. Wildmann — 3basito Cyganiewicz

blieb nach 20 Min. unenischieben.

Gestern rangen als 1. Baar Stoftisch — 3byrztoCyganiewicz nach amerikanischer Art. Alle Griffe sind zulässig. Stoftisch hatte ben Weltmeister ansgesordert und stellte 2000 3l. für den Fnu, daß er Ihnzelo nicht bestegen sollte. Ihnzelo ist jedoch überlegen und siegt bereits in der 7. Minute. Als 2. Paar rangen Wilde mann — Aktionow (stüher rote Maske). Der Kampfmar sehr scha und zeitigte sehr schoe Momente. Das war febr icon und zeitigte febr icone Momente. Das Treffen blieb nach 40. Minuten unentschieben. Im Revanchetampf Swatynia — Zaremba flegte letterer

Seute ringen: Bremba - 3bprato Cyganiewicz. Stofftisch — Afftonow (Entscheidungskampi) und Wildmann - Rogenbaum (Entidetbungstampi).

Chriffleiter: Perine Rronig. Derantworti. Rebaftene: firmin Sarbe. Geranogeber: E. Ant. Drudt J. Baranowill, Loby, Petrifoner 106.

Seute und folgende Tage!

Der Clou der Saison!

Die Sürstin Louise von Roburg

Der Roman einer Königstochter.

Der Film wied von unzähligen Menschenmassen bewundert. — Der neueste Schlager ausländischer Peoduktion. — In der Hauptrolle:

Erna Morena.

Bis 3 Uhr nachmittags sämtliche Plätze zu 50 Groschen und 1 Zloty.

Magten frei.

Musifillustration unter Leitung M. Czudnowiti.



Seute und folgende Tage!

Brogramm Nr. 13.

Gaftspiele der unvergleichlichen Wiener Gangerin Zoni Schutg fowie der befannten Runftlerin Lemberger u. Marschauer Theater Salina Rapacta

1. Nowosielsti revoltiert. 2. Piast und Azepicha in Lodz. 3. Iwonka. 4. Halina Rapacka. 5. Wollust der Sande. 6. Toni Schütz. 7. Das goldene Herz des Prinzen. 8. Der Geldbeutel. 9. In Lodz — nicht. 10. Fraulein Polonia. 11. Italienisches Terzett der Gebrüder Calabraki.
12. Das lebende Eglophon. 13. Bolcio Kaminsti. 14. Die verwidelte Lage. 15. Toni Schütz. 16. Lächeln aus Wien. Anflinder: Bolcio Kamimiff u. Walery Jostrzembiec. Regie: 28. Jastrzembiec u. G. Cybulfet. Musikleiter: I. Sygietynsti. Ausstattung: Runftmaler 6. Fraftat. Tange und Evolutionen von C. Bojnar. Rongertmeifter: 28. Libauer.

Täglich 2 Vorftellungen: um 7.45 und 10 Uhr abends, an Conn- und Feiertagen 3 Dorftellungen: um 5.45, 7.45 und 10 Uhr abends.

Betritauer Straße 72.

Seute entzüdende Premiere! — Großer weltberühmter Film nach dem Kunstwert von Roel Coward.

Mächtige Sinfonie menschlicher Leibenschaften: des großen Begehrens - ber großen Liebe - ber Aufopferung.

Ja ben hauptrollen bie größten Filmfünftler: Lill Damita, Harry Liedtke, Paul Richter, Ernest Verebes, Rudolf Klein-Rogge, Fried. Richard — Blenbende Ptacht, Pattier Kabateus, prachtige Landschaften aus ber Schweig. Beginn ber Borftellungen um 4 30 nachmittags, an Sonnabenben, Sonne und Feiertagen um 1 Uhr nachmittags. Orchefter unter ber Leitung von M. Rantor.

Balaman a management

Wie teilen hierdurch mit, das mit dem 1. Mary unfer Serrens und Damentonfettionsmagagin von der Detritauer 85 nach dem neueröffneten Lotal in der

Petrikauer 79 (im Hofe)

Sur die bevorftebende Grabfahrefaifon empfehlen wir in großer Auswahl

Damenmantel neueste Fessons. Serrenmantel Lurn Oper", Sac-Baletots, Gabar-

Serrenanzuae aus in- und ausländischem Material. Bugangliche Bedingungen, gang besonders bei Eintaufen in Ratenzahlungen, mo teinerlei Prozentauffchlag erfolgt.

Polska Samopomoc Włókiennicza

Lodz, Betritauer 79, im Sofe. (früher Betrifauer 85)



Zirtus Staniewsti.

Lobz, Al. Rosciuszti 73.

Beute, Sonntag: 2 Borftellungen.

4 Uhr nachmittags ein aan; neues, auferge-wöhnliches Programm.

8.15 abends Ringtampfe. Es ringt mit ber Beltmeifter Stanislaw Zbyszko-Cyganiewicz. (Siehe auch Tagesneuigkeiten.)



Ebrifit. Commisperein 3. g. 11. in Zooz.

Am 3. März wurde uns ganz unerwartet unfer langfähriges und treues Mitglieb hers

Alfons Briekel burch ben Tob entriffen. Wir

merben bem leiber fo früh Berdiebenen jeberzeit ein ehrenbes Andenken bewahrenund bitten die werten Mitalieder, fich an ber morgen, Moniag, ben 5. März, um 3 Uhr nachm vom Trauerhause, Petrikauer Strofe 231 aus, statifindenden Beerdigung recht zahlreich beteiligen zu wollen. Die Berwaltung

Erflärung.

Hiermit möchte ich die Allgemeinheit bavon in Kenntnis lehen, daß die Aufführun; der Schwankoperette: "Seine Ezzelleng" am 11. März im Lotale Konstantinethraße 4, nichts Gemeinsames mit dem Kirchengesangveich der St Trinitatisgemeinde hat, sondern eine private Beranstaltung ift. Mrthur Seine.



Günftige Bedingungen!

Fahrraber befanntet eng-fischer und beutscher Fir-men sowie Teile om billigften und am gunftigften erhältlich in ber Firma

"DOBROPOL", 2008 Betrifauer 73, im Sofe. Sämtliche Reparaturen fo-

wie Ladieren ber Fabr-

raber werden angenommen



GünftigeBedingungen!

Metallbettftellen, Rinberwagen, Politermatragen, Drahimatragen sowie Matragen "Batenis nach Maß für Holzbetistellen, Woschtische und Bringmaschinen am billigiten

im Fabritslager "Dobropol" Loby, Petritaner 73, im Sof.



Mähiae Breile

6duhwaren - Magazin Bomor|to|trake

(Gredniaftrafe) empfiehlt in großer Auswahl Herren-, Damen- S

Die girma ift ausgezeichnet mit dem Anerfennungsbiplom für folide Ausführung auf der Ausftellung in Lody och

und Kinder=

Eleganter junger Mann sucht ein möbl. Zimmer

mit feparatem Cingang. Offerten unter "Preis Reben-fache" an die Gefchaftoftelle o. Blattes. 993

Uhren aller Art,

Ringe, Trauringe, Bigaretten. Etnis, Blatier: Beltede, alpatata den

in Natenzahlungen

(weigenbaum, Gluwna 61 Uhemacher n. Jaweller. Samtliche Repagatoren.

> Zwei gute Scherer

auf gewöhnlichen Konus-mafchinen, werden fofort gefucht 3. Strauch, Luifen-ftraße 63. 984

Roll

Bantalt fewie Dangertait, lofe und pepedt, gu gu-gangt. Dreifen, empfiehlt P Isvie Zaklady Wapienne «Biel» w Opocenie, 936

Lehrling

der deutschen und poinifchen Sprache machtig, tann fich melden in der garbwarens handlung Drzefazd 4. 976

Alte Gitarren und Geigen

läuse und repariere, auch ganz zersaliene. Musikin-firumentenbaner J. Höhne, Alexandrowsta 06. 241

Warschau im Wahlkampf.

(Bon unferem Barfdauer Ih. &. Mitarbeitur.)

Der Bahltampf hat bas außere Bilb ber Sauptftadt völlig veranbert. Es gibt feinen Baun, teine freie Sauferwand, bie nicht über und fiber mit Bablplataten in allen möglichen Farben, Formaten und Ausführungen betlebt maren. Das Tempo biefer eindringlichen Agitation gibt ber Regierungsblod an. Schier unerschöpflich find bie Borrate an Drudfachen, die ihm gur Berfügung Reben. Die Rr. 1 beherricht bas gange Strafenbilb. Die Regierungspartei arbeitet jedoch nicht nur burch birette Agitation, auch die indirette ift nicht minber wirtfam, jumal fie, anonym, fich tein Blatt por ben Mund ju nehmen braucht.

An ber pringipalen Stelle Barfcaus, ber Ede Marsjaltowita und ber Jerufalemer Allee, find mehrere Lautsprecher aufgestellt, durch die ber laufdenben Menge abmechfelnb die "Erfte Brigabe", luftige Jagbandmufit und Bahlreben für bie Lifte 1 bargebracht werben.

Die vornehmste Bahlagitation betreibt auch die Gegner geben das zu — die Lifte ber sozialistischen Bartei, die Rr. 2. Besonders ein Platat fällt ba in feiner großen Schlichtheit und Anaufdringlichkeit auf, bas aber boch einem jeben gu Bergen fpricht. Gin Proletariertind ift barauf abgebilbet, ein fleines gerlumptes Rind mit eingefallenen Bangen und ichmalen Mermchen, barfuß, halbnadt fieht es ba in Froft und Schneegeftober und ruft ben vorfibergebenben Frauen gu: Mütter ! Dentt an uns Rinder! Bahlt Die Lifte Dr. 21

Die Parlamentswahl ift teine Sandlung, die nur Bedeutung von "heute auf morgen" hat. Sinn und 3med ber Bahlen ift, für die Butunft zu forgen, ber heutigen Jugend eine beffere Butunft gu verschaffen. Der Proletarier, ber bie beutige Birtichaftsordnung nur für ein Uebergangeftadium Bu einem befferen Morgen betrachtet, hat die Pflicht, diefem befferen Morgen den Beg zu ebnen. Diefe Pflicht erfaut berjenige, ber heute fur bie Lifte Rr. 2 fimmt, und wer ju Saufe bleibt, ift Berrater an ber gemeinsamen Sache bes internationalen Proletariats.

Bormahlverjammlung in Broboszczewice.

Am vergangenen Freitag fand in Proboszczewice bet Zgierz eine Borwahlversammlung statt. Die Verssammlung wurde in den Wohnräumen des Kolonisten Zerbod abgehalten. Bersammlungsleiter war Stadtverordneter Treichel aus Zgierz. Bor den mehr als 100 erschienenen Wählern sprach im Namen der D. S A. P. Siv. Treichel und Lehrer Bruno Reinert aus Ozorkow. Die Ausführungen der genannten Redner sowie die der Reserenten Szmyt und Przysiulsti von der P.P.S. wurden mehrmals durch Hochruse auf die 2 unterbrochen. Die Aussührungen der Redner nahm man mit großem Beisall aus. Der Bersammlungsleiter sorderte einige Male auf, die anwesenden Gegner möchten fich ju Worte melden. Da aber niemand das Wort ergriff, wurde bie

wählen, geschlossen. Es ist dies ein Beweis, daß die Landbevöikerung endlich das wirkliche Gesicht Uitas zu sehen bekommt. Die einseitige Berdummungspolitik des Bolksverbandes wierer dem gesunden Bauernverstande an. Utta hat also ausregiert.

Grober Sieg ber Lifte 2 in Lobubgice, Rr. Bast.

Gestern fand in Lobudzice, Areis Lask, eine große Bahlversammlung ftatt. Seimfandidat E. Berbe ip ach in beuticher und polnischer Sprace über ben Bahlblod des ichaffenden Boltes in Stadt und Land. Die Berjammiung war über alles Erwarten ftart bejucht. Begeifterte Sochrufe für die Lifte 2 foloffen die Borwahlversammlung ab.

Was König Amanullah und seine Gemahlin in Berlin geschenkt erhielten.

Wenn Konig Amanullah am 7. März die gast-Wenn Konig Mmanullah am 1. Warz die gap-liche Asichshaupstadt verläßt, um dem englichen Thronkollegen seine Staatsviste abzustatten, dann könnte er in etwas freier Abänderung eines Dichter-weite eich den den seine Abänderung eines Dichter-weich beladen, zieht zu den heimischen Gestaden der König Amanullah Khan... In der Tat ist in den Tagen seines Ausentpalts in Deutschland die Liste der Geschenke, die dem Asghanenkönig und seiner schönen Gemahlin als Ausmerksamseiten der Reichs-regierung und nahlreicher industriellen Kirmen überregiseung und zahlreichez industrieller Firmer überreicht worden sind, ganz stattlich geworden. Obenan steht als wertvollste und zugleich kostspieligste Gabs das Geschenk der Reicheregierung, die dem König ein desimoforiges Junkers-Verkshressung vom Ihp "G. 24" stiftete. Die Stadt Beelin widmete dem Herrscher ale Chrengade eine überaus kostdare Mappe mit zwanzig künstlerischen Ansichten der Reichshauptstadt. Die Mappe ist aus rotem Sassansierung beraestellt und leder mit reicher Handgoldversierung bergeftellt und eubt in einem Kaften aus Pergament. Sie trägt das große Siegel der Stadt Berlin. Die Technische Hochschule widmete dem König aus Anlaß seiner Ernennung zum Chrendoltor ein künftlerlich aus-gesübetes Doltordiplom. Bei dem Beluch der Siemens-Werks exhielt das Königspaar ebenfalls außerordentlich wertvolls Geschenke. Köniain Turaja exhielt von der Dizektion der Siemens Werks ein filbernes und ein goldenes elektrisches Protos-Kassegeschier. Auch der Besch bei der A. E. G. endeta geschier. Auch der Besuch bei der M. E. G. endete mit Aleberreichung eines wertvollen Geschends durch Geheimeat Deutsch. Dem Königspaar wurde das neus elektrische Polyfar-Gerät, ein Musikapparat, der in wundervoller Reinheit und Kiangschönheit Musikstüde wiedergibt, überreicht. Der Apparat ruht in einer kostbaren Truhe. Ale persönliches Geschenk des Reichepräsidenten erhielten die Königin und die beiden Peinzelfinnen kostbare silberne Toilettengarnituren. Den Herren des Gesolges wurden geschene Ziagrettendosen zum Geschenk gemacht. goldene Zigaesttendosen zum Geschenk gemacht. Außerdem erhielt das Königspaar u. a. allein 100 Paar Schube geschenkt — wobei man allerdinge nicht daran dachte, ook zur algbanischen Nationaltracht die Barlubigleit gehört.

Zoubtoff, der Kaiserschwager, ein Schwindler?

Mus Prefiburg wird gemeldet, daß die Frau eines dortigen städtischen Beamten fich als die Schwefter des Raiferschwagers Boubtoff bezeichnet. Der Bruder fet bereits mit einer anderen Frau, und gwar mit einer Berfammlung mit ber größten Ginftimmigteit, Die 2 gu ruffifden Emigrantin verheiratet. Ein Wiener Mittags-

blatt melbet hierzu erganzend, daß Zoubtoffs Bater seinen seit acht Jahren vermisten Sohn nach dem in einer rustischen illustrierten Zeitung erschienenen Bild erfannt habe. Der Bater sei aber nicht, wie Zoubkoff behauptet, Baron und Universitätsprosessor, sondern — Souhmachermeifter in Mostau.

In Berlin macht Zoubtoff auch weiterhin von fich reben. Der von ihm in ber Cafanovabar verprügelte Bage strengte gegen Zoubkoff eine Klage auf Schmerzensgeld und Schadenersatz an und erwirkte vom Gericht eine Strase gegen Zoubkoff in der Höhe von dreitausend Mark. Der mit der Einziehung beauftragte taujend Mark. Der mit der Einziehung beauftragte Gerichtsvollzieher erschien, um Zoudkoss sin der Pension, in der Zoudkoss uhr morgens in der Pension, in der Zoudkoss wohnt, dieser war aber nicht anwesend. Darauschin erschien der Gerichtsvollzieher alle Stunden wieder, aber jedesmal vergeblich. Schließlich erhielt er die Austunft, daß Zoudkoss seit einiger Zeit nur jeden zweiten Tag in der Pension auf wenige Minuten erschien. Darauschin ließ sich der Gerichtsvollzieher in die Zimmer Zoudkoss sühren, um ihn zu pfänden. Er sand iedoch nur einen Smoking und zwei anschend I e er e jedoch nur einen Smoting und zwei anscheinend leere Roffer.

Dersins . Deranstallungen. Schulfest.

Schulfeste haben eine große Bedeutung. Sie schlingen nicht nur das Freundschaftsband zwischen Lehrer und Schüler enger, sie wollen nicht nur nach außen bin ein ungefähres Bild der Fähigkeiten der Schüler geben, fie find auch, wenn man fie recht auffaßt, ein Befenninis jur Gemeinschaftsarbeit zwifden Schule

Diefer icone Sinn lag auch dem Feste zugrunde, bas die Bolfsichule 117 am vergangenen Sonntag im Saale des Baluter Rirchengesangvereins veranstaltete. Lange hatte diefer von allen deutschen Schulen unferer Stadt am weiteften vorgeschobene Boften aus verichtes benen Ursachen hinter ben anderen Schulen arg gurud-gestanden. Run, ba bas gesamte Lehrerpersonal burch jüngere Kräfte erfett und ein neuer Bormundschaftsrat gewählt worden ift, flutet ein Strom regeren Lebens, freudigen Schaffens und fröhlicher Zusammenarbeit durch die Räume. Das Fest am Sonntag war der beste Beweis dafür. Obwohl es nur eine Wiederholung dar ftellte, hatten fich doch fo viel Gafte eingefunden, daß sie den Saal bis auf den letten Plat füllten. Herr Schulleiter Adolf Lenz begrüßte die Erschienenen, worauf mit der Abwidlung des Programms begonnen muipe

3m Mittelpuntt des Abends ftand das 2 aftige Märchenspiel "Frau Holles Schleier", bas in ernften Tonen über Rindesliebe und Aufopferung fpricht. Dant ber forgfältigen Ginftudierung entledigten fich die barftellenden Schüler ihrer Aufgabe mit fo viel Liebe und Verständnis, daß man in manchem Auge Tränen der Rührung schimmern sah. Besonders die Schülerin Sed-wig Wollner war es, die eine Glanzleistung bot. Aber auch wer gern lachte, konnte dies nach herzenslust iun, denn der in polnischer Sprache vorgetragene Einakter "Pani, pan sedzia i Kazio" bot ihnen überreich Gelegenheit bazu. Biel Seiterfeit und Freude erregten auch die von ben Alleitleinsten dargebotenen Gedichichen. Bon ben Deklamationen gefiel am meisten "Aus Sturmes Rot", bas von ber Schülerin Martha Griesel mit feinem Empfinden regittert wurde. Gine bunte Rote brachten in die Mannigfaltigfeit des Gebotenen die aufgeführten Tange hinein. Entgudte der in Rational-tostumen getanzte "Magur" burch Leben und Tempera-ment, so lag über bem "Schneeflodenreigen" gartestes

Die tüchtige Jenny

Roman von Hans Bachwitz

"Si, fi — la Gioconda!" stimmte Tinto Aspedante be-geistert zu und kufte seine Fingerspigen. "La Gioconda" — Die Fröhliche! — ah — Signora — avantil" Und er über-bot sich selbst im Erfinden grazisker Bewegungen, eleganter

bot sich selbst im Ersinden grazilner Bewegungen, eieganter Drehungen, pikanter Details.

Mittlerweile war es sehr spät geworden. Bald Nitternacht. Herlest und Gritt Plahada haften sich verahöciedet nd Jenny geheten, ihnen dann ins Frand Hotel zu folgen 1 dür eine ergiebige Stärkung gesorzt set. Ehe er ging, batte ihr Herles zehn neue Sundert-Schillingswien gegeben — "als Borschuß und Ansporn," wie er sagte. Jenny siopste die Roten in die Fractasche und tanzte weiter mit Signor Tinio Asvedante.

Rach einer halben Stunde fiel der blase Jüngling am Klavier von seinem Sessel. Er war ohnmächtig geworden vor Müdigkeit. Tinio fluchte, aber Jenny lief mitleidig in ihre Garderobe, um ihm ein Glas Sekt zu holen.

Die Garderobe, um ihm ein Glas Sett zu holen.
Die Garderobe war keer, Sorzsam ausgebreitet lagen Jennys Aleidungsfüsse auf einem breiten Diwan. Eine arünumspannte Ampel gab milbes Lidt. Rasch füllte Jenny ein Spitzlas mit Champagner und wollte wieder hinauscilen, da stand Tinto an der Tür, die er eben geschlossen hatte und lehnte sich an die Klinke.

Jenny wollte rasch an ihm vordet, Er streckte die Hand ans.

Einen Augenblick, Signorina," sagte er, und Jenny fiel die heisere Stimme auf, der flackende Blick und der Mund, der noch gemeiner wirkte mit seinem verzerrten Lachen, Sie beariff im Nu die Gesahr. "Beg dat" ichrie sie und versuchte die Türklinke zu er-

"Subito!" grinfte Tinio, "aber erft ein Rugden, mia belliffima!" Und er wollte fie umfaffen.

Da warf ihm Jenny das Spisglas mitten auf die Nase. Mit einem Fluch schlug Tinio die Hände vor das Gesicht, das blutete. Diesen Augenblick benutzte Jenny, stiech die Tür auf und rasend vor Angst eilte sie den langen Gang entlang, sam an eine Treppe, stürzte hinunter. Sott sei Dank! Ein Tor stand auf. Der Bächter sperrte Mund und Augen auf, als ein junger herr im Frack, totenbleich an ihm vorüber auf die Straße rannte. Aber er war lange genug beim Film, um sich noch über irgend eiwas zu erregen.

genny rannte, rannte, rannte. Sie merkte nicht, daß Bassanten sie anblicken, sich umwandten, ihr nachellten. Seschrei, Lachen, Zweideutigkeiten — sie sah und hörte nichts. In der Kärntnerkraße lief sie einem Wachmann an die breite Brust. der sie seishielt und merkte, daß dieser elegante Fracherr ein Weib sei. Hierin erblickte er eine irgendwie gesemwidrige Dandlungsweise, priff einem Auto, packte die ohnmächtige Jenny hinein und suhr mit ihr zur Polzei.

"Bas is? Samma im Jasching?" fragte sehr sibel-launig der Sicherheitskommissarins Steinträger, als er gegen ein Uhr nachts aus tiesem Schlase geweckt worden war, den er am Schreibtisch geschnarcht hatte. Beiß der Teusel, wie's fam: wenn Steinträger Nachtdienst hatte, passiert allewell a Remasuri! Die Kollegen konnten schlasen — er aber — Und er fah mißmutig auf das "Frichter!", das da vor ihm zusammengefrümmt in seinem Bub auf bem Stubl bodte.

"Bo betreten?" fragte er den Bachmann, der neben dem Gesangenen stand und so ernst dreinschante, als sollte er sofort irgend etwas beschwören. Er berichtete kurz den Sach-

No ja! Alsdann! Nu wiß' ma B'icheid!" bedawiete Steinträger der Wahrheit zuwider. Er wußte gar nichts. Außerdem mußte er gähnen. "Alsdann — wie heißen's nacha — Infulvat?" "Ich — ich — bi — ein — ein — Wä — Wäh-

den!" ichluchete Jenny.

"'is icho recht!" erwiderte, etwas weniger brummig der Kommissär, denn schließlich handelte es sich um ein verteuselt hübsches Mädchen, das sicher nur durch einen dummen Zusall in diese Situation geraten war. Aber daß es grad zu nachtschlasender Zeit hatte geschehen müssen! Sicin-

träger wurde wieder grimmig. "Ihnern Ramen will i wiss'n — so fangt' amal an!" schrie er.

Aber Jenny verharrte ftumm wie eine gesnickte Lilie, die Sturm und Regen schüttelt. Ihren Namen? Sie hatte ja zwei, ichwieg also nicht aus Mangel, sondern eher aus Ueberfluß. Ihre Lage konnte nur schlimmer werden, ob sie sich nun Jenny Bickler oder Frau Generalkonsulin Pafada nennen würde.

"Is icho recht!" brullte jest Steintrager, der feine be-hördliche Almacht durch die Reniten, diefes "Mädchens" gefährbet jah, und nahm eine arg ramponierte, ichief vergesährdet sah, und nahm eine arg ramponierte, schief vertohlte Birginia aus einer Aschenschale, die ein Stücken Dandgranate mit der Gravierung "Erinnerung an Göra" darstellte, "is scho recht!" er rieb ein Jündhold an, "nit solchene Sprüch' wern's fa Slück ham dahier!" Er passie einen ganzen Gasangriff und wandte sich an den Bachmann, der unentwegt ernste Bürde monumentalissierte: "Grallivringer, sührens die Bersohn nach'n Bertillon — zum Mess'n und Daumdrucksnehma. Nacha wird's g'wasch'n und einkleid't und auf d' Nacht in a Interimstell'n! Vorzen in d'r Früh wird's wieder vorg'sührt, verkengen's — morgen in d'r Frühl — Ehnder net! Ja net!"

"B'föhl, herr Kommissär! falutierte Grasspringer und wandte sich an die heulende Jenny. "Alsbann gehn ma!" Aber Jenny hatte sich vor dem ingrimmig paffenden Kommissär auf die Erde aeworfen: "Herr — herr Kolizeichef — ich — ich bitte — das ganze ist ja nur ein Misvertändnis — —"

"Is scho recht!" schrie Steinträger. "Wann die Boliget amal aan Richt'gen berwischt hat, nacha soll's a Risver-kandnis seint Gengen's au, Graffpringer!"

Da flopfte es an ber Tur. Gin Beamter tret ein, eine Befuchstarte in der Sand.

Schweben und Gleiten, das wiederum zu neuen Bei-fallsstürmen hinrif. Die vom Schulchor unter Leitung bes herrn hauptlehrers Lenz vorgetragenen Lieder gaben dem Ganzen eine stimmungsvolle Umrahmung.

Die schöne Feier, die alle hoch befriedigte, jand darin ihren harmonischen Ausklang, daß Herr W. Ludwig im Namen des Bormundschaftsrates der Lehrerfmaft für die aufgewandte Muhe banfte, worauf auch Bert Glasmann im Namen der Elternichaft fur bas go lungene Fest seinen Dant aussprach.

Bortvag im Commisverein. Um fünftigen Donnerstag, um 9 Uhr abends, halt im Saale des Commispereins, Kosciuszto-Aflee 21, herr Cymnafial-lehrer Hans Freudenthal den 2. Teil seines Bortrages über bas Thema: "Abrif der Geschichte Englands".

— Damen - Turn ftunde. Am Montag, den 5. Märd, findet im Saale des Commisvereins die übliche Damen-Turnftunde statt. Beginn 8 Uhr abends.

Literarifice Lejeabende. Bom Deutschen Schulund Bildungsverein wird uns geschrieben: Der morgen, Montag, ben 5 b. Mis., um 8½ Uhr abends, in unserem Lesezimmer, Petrifauer Straße 243, staufindende Borlessabend bringt Stoffe, die das Poolem "Eltern und Kinder" behandeln. Zum Bortrage gelangen folgende Eigählungen: 1) Clara Biebig: Am Totenmaar; 2) Boigt-Dieberichs: Bater; 3) Ina Seidel: Eisetichens Eniführung. Eintritt frei!

Bur Erftaufführung von "Seine Erzelleng". Am tommenben Sonntag, den 11. Marz, findet im Saale, Ronftantiner Strafe 4, die Erftauf ührung bes breiaktigen Stüdes "Seine Exjellenz" von Arthur Heine, Mulit von A. Seeliger, statt. Das Stüd, das neu-bearbeitet worden ist, hat ganz neue Einlagen erhalten und dürste, da bereits jest der größte Teil der Karten vertauft ift, ein ausvertauftes Sous erleben. Besonbers hinzuweisen ift auf die Ginlage "Dornröschen". Die Preife sind febr niedrig gehalten. so daß ein jeder fich einen vergnugten Abend leiften tann.

San eines Evangelisch-Lutherischen Franen-ftiftes in Lodz. Wie bereits mitgeteilt, ist im Evan-gelisch-Lucherischen Frauenverein ber St. Johannisgemeinde bereits vor langerer Beit der Gedante angeregt worden, in unferer Stadt für alleinftebende Damen enangelifcheintherifden Glaubensbetenniniffes aus Rreifen ber Intelligens ein Frauenstift ju icaffen. Am Don-nerstag, ben 1. d. Dits., fand in diefer Angelegenheit im obengenannten Frauenverein eine außerorbeniliche Hauptversammlung ftatt. Sie wurde um 4 Uhr nach-mitiags vom Prases bes Bereins, herrn Konsistorialrat Bastor J. Dietrich eröffnet, ber bekannt gab, daß sich von den 221 Mitgliedern des Bereins 95 eingefunden baben und die Bersammlung somit beschlussähig sei. Herr Paftor Dietrich wurde hierauf durch Zuruf zum Leiter ber Bersammlung gewählt. Er berief seinerseits zu Beistigende Frau Iba Zeite, Frau Jahren haffner und Grl. Meliba Schnelle und als Schriftführerin Frau Marie Strohbach. Es wurde zur Kenntnis genommen, daß das Mitglied Frau Melanie Ludwig geb. Stiller sich bereit erklärt hat, dem Berein einen in Lodz in der Tackastraße in der Rähe der früheren kleinen Schonung, dem gegenwärtigen Part des 3. Mai, belegenen Bauplatz ju schenken, auf dem der Berein ein Frauenstift für alleinstehende evangelischlutherische Glaubensgenossinnen aus Kreisen der Intelligenz erbauen soll. Auf Antrag des Versammlungsleiters murde Frau Ludwig für diese eble Spende der Dank der Bersammlung zum Ausdrud gebracht. Herr Pastor Dietrich machte hieraus die freudige Mitteilung, daß Julius Jarischs Erben für diesen Bau 1000 Bloty gespendet haben und Frau Melanie Schicht sich bereit

Der größte Charlie-Chaplin-Kilm

auf den die Welt zwei Jahre gewartet hat



..CYRK"

demnächst im "Casino".

daß Frau Ludwig eine Reise nach Danzig und Dirschau unternommen hat, um an Ort und Stelle die bort bereits bestehenden Seime dieser Art persönlich zu besichtigen und sich mit deren Einrichtung, beren Unterhalt ulw. vertraut zu machen. Der Vorsitzende teilte sodann mit, bag mit maggebenden Persönlichkeiten in Lodz bereits über die Gründung eines solchen Seims gleichfalls ver-handelt worden ift. Das Ergebnis der bisher geleisteten Arbeit hat der Vorstand des Vereins in nachstehenden Beschlüssen gefaßt, die der Hauptversammlung zur Annahme und Ausführung empsohlen wurden: 1. Mit dem Bau soll spätestens am 1. Juli 1930 begonnen werden. 2. Die Sauptversammlung mablt einen Bollzugsausschuß, bestehend aus zehn Damen, mit dem Rechte auf Er-weiterung des Komitees durch Nichtmitglieder des Bereins. Der Borsit im Bollzupsausschuß soll dem Borsigenden des Vereins gehören. 3. Jur weitgehendsten Förberung und raschesten Verwirklichung des Baues sollen der größte Teil der Eingänge des Vereins, mit alleiniger Ausnahme der Mitgliedsbeiträge, dem Baufonds jugeführt werben. 4. Der Borftand und ber Bollzugsausschuß werden beauftragt, die Popularisterung und die Berwirklichung des Projektes der Errichtung des Frauenstiftes in jeder Weise, sei es durch Bortrage, Rundschreiben, Zeitungsartikel, außerordentliche Mitgliedsbeiträge, Einsammeln von Spenden usw. zu fördern. Herauf wurde zur Abstimmung geschritten und die Hauptversammlung hat den vorstehenden Beschluß durch Juruf einstimmig angenommen. Die Versammelten wählten sodann einstimmig durch Juruf als Mitglieder des Vollzugsausschusses: die Frauen Ida Zielfe, Melanie Ludwig, Maria Strohbach, Alwine Schicht, C. Kindermann, Wanda Ramisch, J. Kindermann, Jenn Haeßner, Selma Schütz und Frl. Melida Schnelke. Auf Antrag von Frau Ida Zielke wurde zum Schluß noch folgenbes beschloffen: 1. das vorhandene Rapital des Bereins im Betrage von 20 000 Bloty für ben Bau des Seims du verwenden, 2. Liften gur Anwerbung von Damen Wie bas Gange fich nun entwidelt und wie wundervoll erklärt hat, gleichfalls 1000 3loty für denselben 3med zu du verwenden, 2. Liften zur Anwerdung von Damen Wie das Ganze sich nun entwickelt und wie wunderver spenden. Es wurde ferner zur Kenntnis genommen, und herren anfertigen zu lassen, die den projektierten es gespielt wird, macht den Film wirklich sehenswert.

Bau durch materielle Beibilfe forbern follen und 3. auch in diefem Jahre einen Wohltätigkeitsbafar gu veranstalten. Bei der rührigen und gesegneten Tätigkeit Diefes Bereins, die er mahrend feines elffahrigen Bestehens auf bem Gebiete ber Wohltätigfeit in unserer Stadt bereits entfaltet hat, ift ju hoffen, bag feine Bestrebungen für dieses große Projett in allen Kreisen unserer evangelischen Bevölferung entsprechende Anerfennung und weitgehende Unterftugung finden werden, und es baber auch baldmöglichft verwirtlicht werden fann.

Filmichau.

"Louise von Coburg — die Tragodie einer Ronigstochter", heißt der neue "Sp endid" Film, ber gur Bett boit über die Leinwand geht. Man ift verwundert und fragt: fo etwas gibt es auch noch? Rann man es benn gar nicht verfteben, daß wir burcaus tein Intereffe haben für verlogene Sotel. und Schlaf. gimmergeheimniffe irgendeiner "ungludlich vermählten" Serzogin, auch wenn fie aus toniglich belgifdem Gebfut tit und von Erna Mozena gespielt wird? Der sollen bie Buschauer auch ein teilnehmendes Berfteben haben, wenn von ihrem gewalttätigen Gemahl gequalte Serzoginnen mit irgendwelchem Offizier durchgehen und bann in ihrer "Not" nichts anderes anzusangen w'sen, als Wechsel zu unterschreiben und auf königlich väter-liches Erbieit (vergeblich!) zu warten? Die ganze Geschichte, die mit ihren unechten Eraumduseleien aus seliger Marliti's Zeiten und moralisterenden Kinker-ligden wohl gar noch "rührend" wirten soll?! Bon den Darftellern ist nicht viel zu sagen: Erna

Morena ift faft nur mit ihrem guten Namen babei und Eugen Reufelb fpielt ben Bergog. Ueberhaupt ift bas Gange theatralifche Schaufpielerei — nichts weiter. Die stellenweise recht iconen Aufnahmen andern nicht viel daran. Wer bas alles verbrochen (verbreht) hat, ift

nicht verraten.

Aber getroft, das nächte Mal gibts ganz bestimmt was Besonderes: Der Ruffenfilm "Jar und Poet" (Bufdfin) ift angezeigt.

Ensino. "Die Stlaven der Zaren-fnute". Gin außerordentlich fesselnder Film geht augenblidlich über die Leinwand, der uns in die Zeiten russischen Leibeigenschaft mit all ihren dufteren und ichweren Begleitericheinungen verjegt. Mona Maris, H. George und Halm haben die Hauptrollen besetzt. Eigentlich aber gibt es in diesem Film weder haupt- noch Nebenrollen. Jedenfalls der Besetzung und Aussührung nach nicht. Einsach melsterhaft ist es, wie diese Typen verkörpert werden. Angesangen vom Jäger, dem Leibeigenen der Fürstin Danyszew (beides eine Gianzleistung) dis zu den Massenszenen ist alles von einer packenden Natürlichteit. Der Inhalt sesselle vom Ansang dis zum Ende. Die Fürstin, die eine Pliegetochter, Leibeigene, von seltenem Liebreiz besitzt, mingt ihren Sohn Marn der dielelbe lieht und nan Pflegetochter, Leibeigene, von seltenem Liebreiz besitzt, zwingt ihren Sohn Alexy, ber dieselbe liebt und von ihr wiedergeliebt wird, sich mit der Tochter des Gouverneurs zu verloben. Tatjana, die Pflegetochter, wird, die Fürstin nützt ihr Recht über ihre Leibeigene aus, an Ristia, den Jäger, verheiratet. Das war zum Erreichen ihres egotstischen Zieles nötig. Ristia, dieser urwüchsige, durchaus gutmütige Mensch, schwört, Tatjana wie ein Heiligtum zu hüten die Alexy sie holt. Selber liebt er sie aber auch. Es entstehen nun Rämpse, Konstiste tragischer Art. Der versossene Gouverneur wird von Alexy verwundet, der basür aus dem Heere entsernt wird. Eine Revolte der Bauern gegen die Unterdrückung der hartherzigen Fürstin wird von Rosaten niedergeschlagen. Ristia opsert sich und von Rojafen niedergeschlagen. Riftia opfert fich und bie Sande Tatjanas und Alexos ineinanderlegend, firbt.

"Fixlaudon," erbofte fich der Kommiffar, "joll ma beit gar faa Rub net hamm! — Bas is?" ichrie er den Be-

amten an.
"Der Herr möcht'n Herrn Kommissär sprech'n!"
"Bin i Kindsmutter, daß i Tag und Racht zu sprechen sein muß?" fragte der Kommissär, riß dem Beamten die Rarte aus der Sand und warf einen Blid darauf. "Den fenn i gar nei!"

"'s war balt febr wichtig, jagt er, und er müßi' glei beim Beren Dezernenten vorstelli' wern, wann ibm ber Berr Kommissär net anbor'n tat, jagt er!"

"Is scho recht — dees hab i gar gern — mit die Burge seisch'n drohn!! — Lassen' sn' eini, den Aachtschwärmer, den —" Und er knalltee die Besuchskarte in die "Erinnerung

"Berzeibn's, herr Kommiffar, ber herr meint, er laßt herrn Kommiffar bitt'n, hinausz'femma. 's war febr

"Is icho recht"— jo hab i's gern, bees Publikum! All-weil fekkiern's ein' bei lebendig'n Leib und nach noch be-ichwer'n —" Und er begab sich, kirschrot, mit dem Beamten ins Nebensimmer

Die Einzelheiten des Geipraches, das er dort mit dem Berrn aus dem Publifum batte, intereffieren uns nicht. Fedenfalls trat er nach etwa zehn Minuten in bedeutend besserr Laune wieder ein, und ihm folgte auf dem Buse ein Berr, der uns bereits flüchtig befannt ift: Berr Mahifel aus München ber "ehrenvolle Ruf!"

Kanın batte Jenny ihn erbflett, als fie auffprang und fich an feine breite Bruft flüchtete, die ber ebenholzfarbene Bollbart weich politerte. "Gerr Direktor!" ichrie fie, retten

Sie mich! Der ehrender da, gnädige Fran," beschwicktigte der ehrenvolle Kuf, "ein glücklicher Zufall führte mich beute nach Bien. Der ehrenvolle Kuf des Borsihenden unseres österreichischen Fachverbandes. Dies nebenbei. Fedenfalls war ich glücklicherweise Zeuge Ihres kleinen Mißgeschicks und bedauere nur, nicht früher zur Ansklärung der Bestrauf horen" — er verbeugte fich artig gegen Steinfrager, der Tranen gabnte — "habe beitragen fonnen!"

"Graftspringer," wandte fich der Kommissär an den Sbirren, der ein Gesicht machte, als iei er im Kino, "dec Bersohn is uhnverdächtit. Aemtsiches Einschreit'n is net beanzeigt. Der herr," er deutete auf den ehrenvollen "Ruf, "bat alles ausreichend geflärt!"

Danu barf ich geben?" fragte Jenny ungländig vor

"Is icho recht," sagle Steinträger beinabe sanst, weil die Unterbrechung der Nachtruße zu einer besonderen Arbeits-leistung nicht ausgeartet war. "Gengans zu, Frau General-konsul, und ziehu's der Hof'n wieder aus! 's war halt wirk-lich nur a Pkisperitänduis!"

Buädige Frau!" verneigte sich der ehrenvolle Ruf und reichte Jennn den Arm, mabrend Grafffpringer die Tür aufrig und framm ftand. Und dann mandelten beibe, der Berr im Megenmantel und der Berr im Frad, Arm in Arm hinaus in die Freibeit.

"Berr Kommissär — — " wagte Grafisveinger ichüchtern zu melden, "i friag no vier Schilling, fuches Grosch'n für's

Muto! Antol"
"Is scho recht," bellie Steinträger, "dees gebt mi aan Schmarrn an! Berechnens das g'fälligst morgen in der Früh durch 'n Dienstweg mittels Harmalar zwaghundertstuckzehn "Gebührnisse in Ausstührung dienstlicher Anweizungen". Ob's es frieg'in, is fraglich! Mischens Ihnen net gar jo bista in Berkehr. Iweg'n an ieden Spatindreck glei arretier'n und im Auto daberknisch in no mitt'n in d'r Racht a Remajuri mach'n, daß man meint, Sö bamm a jecksfach'n Battermörder g'jangt — is icho recht, Grallspringer, genaan3 jekt 'n ausa. I wer ichaun, was wird mit die vier Schilling fuchs'a Grosch'n — aber morgen in der Früh — aus'm Dienstweg — uahahaha!" Er gähnte jo melodisch, wie Sindemith es nicht bester instrumentieren

In dem grünen Bagen, an der Seite des ehrenvollen Rufes, einzehüllt in einen Reserve-Uffer Mahitels, fuhr Jennu durch die nächtlich fillen Straffen. Berr Bips fab fie zweifelnd an. Roch lag das lette Abenteuer binter ibr wie ichwarzer Apdruck. Gie konnte fich geordnet noch keine

Rechenschaft über den Stur; der Ereigniffe geben: von der Befannticaft mit Berleft und Gritt Mabada bis gu bem vertantidat mit Orties nid Grin Pfahada ols zie ein frechen Ueberfall Tinio Afpedantes mit der grotesken Szene auf der Polizei. Der Kopf tat ihr web, eingespamt immer noch in die schnürende Enge der Verücke. Der tadellofe, jeht wohl etwas ramponierte Frackanzug, die keise, jeht wohl arg gerknitterte Hemdbruft schmerzie sie, der hobe Kragen rieb ihr den Gals wund. Sie war mide, mitde,

Ein ichener, ichrager Blid fiel auf Beren Meabitel, ber, Repräfentant des burgerlich gefitteten Lebens, auferhalb jeder Abenteuer-Sphare, neben ihr am Steuer fag und mit ruhizer Horntever-Sphare, neben ihr am Steuer iah und mit ruhizer Hand den weich innd langfam gleitenden Bagen lenfte, an den Arenzungen bedächtig Signale gebend, ob-wohl fein Hindernis vorhanden war. Das freißrunde Licht der Scheimverfer siel auf den Nivhalt, machte ihn uählern glänzen. Der gepflegte Bollbart des ehrenvollen Muses schimmerte matt, und als jchwarzer Umrik gegen den Mond wirtte Berry Madisels gerades, ehrliches Gesicht wie die Silhouette der Ehrbartein. Und gerade dieser Mann war Jennu unsumpathisch gewesen! Heibe Mene und Dankbar-feit lieben sie aussichluchzen. feit ließen fie aufschluchgen.

"Nun - unn - - beschwichtigte Derr Masitel und bog geichicht einem ipaten Beimfehrer ans, ber über bie breite Strafe torfelte und im Liede verfündete, er muffe wieder amat nach Gringing naus.

Das Alkaloid des Kaffees, das Coffein, geht wie alle Alkaloide, die durch die Nieren ausgeschieden werden, auch in die Milch über und ist in derselben chemisch nachweisbar. Demnach erhält der Säugling bereits mit der Muttermilch das nervenerregende Alkaloid, und da wundem sich dann die Mütter, werm das anne Wesen schreit, nicht schlafen will und an Verstopfung leidet.

Dr. N. F. Nicolai, Nelsse

Sport.

Schwergewichts-Weltmeisterschaft. Baolino und Jad Delanen aus ber Ronfurreng ausgeschieden.

Der riesige Negerborer Georges Godfren bestegte Paolino in Los Angeles in einem 10-Runden-Kampf nach Punkten. Der Kampf war ziemlich eintönig, da keiner der beiden besondere Technik ausweist, doch konnte Godfren feine 40 Pfund Mehrgewicht und feine bedeutenb größere Reichweite nicht in einen f. o. Sieg umfegen. Baolino erwies sich als zu hart.

Amerika verfolgte ben Kampf mit Rieseninteresse, benn Paolino erfreute sich seines Temperaments wegen größter Sympathien. Mit nicht geringem Schreck sieht man, wie in Godfren eine neue schwarze Gesahr, ein Nachsolger der Wills, Johnson usw. emporwächst. Er sertigte den Europameister mit sicherlicher Ueberlegenheit ab und es wird noch viele geben, die von ihm geschlagen werden. Tunnen ist wohl der einzige, an dem der Schwarze scheitern könnte. Es bleibt jedoch fraglich, ob man Godfren, dem Neger, jemals die Chance für ein Titelmatch geben wird. Das wird sich Tex Ricard noch fehr überlegen.

Die Weltmeisterschaft im Schwergewichtsbozen soll am 14. Juni im Jankeestadion in Neupork ausgesochten werden. Der Bozunternehmer Tex Ridards richtete bereits an den Weltmeister Tunnen die Anfrage, ob

ihm dieser Tag genehm sei. Als Gegner soll einer der vier folgenden Bozer ausgesucht werden: Delanen, Sharkan, Risko oder Hennen. Ricards erklätte, daß Paolino nach seiner Rie-derlage durch Godfren nicht mehr in Frage kommen

Dr. Belger fein Sallenläufer. Im Lauf iber eine englische Meile (1609 Mitt.) bei ben amerifanifden Sallenmeifterschaften im Mabijon Equare Derby tonnte Dr. Pelzer nur den 3. Plat belegen hinter Hahn, der als Exster und Conger, der als Zweiter durchs Ziel ging. Der Bersuch Hahns, den Weltreford zu brechen, scheiterte. Hahn beendete die Meilenstrede mit 4 Min. 13 Sek., 1 Sekunde schlechter als Nurmis Weltreford. Ihm folgte Ray Conger, etwa 8 Mir. gurild und als Dritter, 30 Mir. hinter Conger, Dr. Beiger.

Hennen schlägt Delanen. In einem Bortampf in Reuport von einer Menge von 20000 Juschauern schlug der Reuseelandische Schwergewichtsmeister, Thom Hennen, in einem 15-Runden Kamps den ehemaligen Weltmeister im Halbschwergewicht, Jack Delanen nach Puntten. Der Sieger dieses Bortampses kommt in die engere Mohl für einen Camps engere Wahl für einen Kampf gegen ben Weltmeifter

Aus dem Reiche.

Zum bestialischen Doppelmord in Lobubgice.

Der Bruber unter Mordverbacht verhaftet. Ueber bas bestialische Berbrechen, dem der beutsche Rolonlst Leopold Schäfer, 47 Jahre alt, und seine Schwester Lydia Ernst, 49 Jahre alt, zum Opser sielen, wird ergänzend berichtet, daß die grausige Tat in der Nacht von Dienstag zu Mittwoch turz nach 12 Uhr ersolgt sein müsse. Wie weiter sestgestellt wurde, müssersolgt sein müsse. fen Bruber und Schwefter, Die in zwei verichiedenen Räumen foliefen, burch Klopfen gewedt worden fein, ba fie fich beibe in ben Flur hinausbegaben, um gu öffnen. Im Flux wurden fie überfallen und mit Axi-bieben niedergeichlagen. Schäfer versuchte fich zu mehren und stolperie bis in den Wohnraum, wo er entseelt zu Boben sturzte. Der bestialische Morder, ob er Romplicen hatte, konnte noch nicht festgestellt werden, hatte Schäfer neun klaffende Wunden beigebracht, von benen ber Stob auf ben Kopf tödlich war, da er ben Schäbel spaltete. Der Körper seiner Schwester wies sechs Wunden auf. Auch ihr hatte der Mörder mit einem Arthieb den Schäbel zertrümmert. Beide Leichen waren in Unterkleidern, was darauf hindeutet, daß Schäfer und seine Schwester bereits geschlafen hatten und gewedt wurden. Nach der bestialischen Tat durchsuchte der Mörder die ganze Wohnung, u. a. wurde ein Koffer aufgebrochen und durchwilhtt. Berschiedene Dofumente wiesen Blutspuren auf. Der Mörder hatte fich also nicht einmal Zeit genommen, die blutbefledten Sande gu faubern. Die polizeiliche Untersuchung führte jur Verhaftung des Bernhard Schäfer, eines Brubers des Ermordeten. Wie wir bereits in unserem ersten Bericht über die furchibare Mordtat berichteten, gönnten die Berwandten es Schäfer nicht, daß sein Milchpro-duttenhandel sich so gut entwidelte. Run wurde fest-gestellt, daß die Brüder Bernhard und Leopold zuerst den Handel gemeinsam betrieben, sich dann aber voneinander trennten. Bernard Schafer foll deswegen feinem Bruder oft Borwürfe gemacht haben. Als Leopold Schäfer bann mit feiner Schwester ein Grundstud

med. Albert Mazur Facharzt für Hale-, Nasen- und Ohrenleiden, Stimm- u. Sprach-atörungen

umgezogen ... Wschodniastr. 65

Eingang such darch Petrikauerstr. 46) Tel. 66:01, Sprechstunden von 11³, bis 12³, and 3 bis 5,



Bas für Eigenschaften befigt die Bengolfeife

"BLASKOLIN"?

Schon seit längerer Zeit war man damit beschäftigt, ein Mittel zu sinden, welches der Seise außer der Keinigungskraft auch die Lösungskraft verleihen soll. Sämtsliche in dieser Sinsicht angestellten Proden durch Beigabe won Terpentin, Benzin, Benzol, Tetrachlor usw blieden versalgtos. Alse diese Gubitanzen verslückteten sehr schnell, und die Seise verlor dadurch die Sigenschaft, Fettsliede zu entsernen. Erst in allerjüngster zeit gelang es der Wissenschaft und Technik, eine Seize sertigzustellen, welche die fettlösenden Eigenschaften des Benzins an den Seizensärper sesselt und eine disher noch nicht gekannte Reinigungskraft besügt.

Diese Seise (Batent Nr. 7934) wurde von uns

"BLASKOLIN"

benannt. "BLASKOLIN" verbindet sämtliche Eigenschaften der besten Seifen mit den Reinigungseigenschaften des

"BLASKOLIN" wäscht und reinigt sämtliche Fettfled

aus Stoffen und Wäschestüden.
"BLASKOLIN" wäscht und reinigt auch die zartesten Woll., Baumwoll und Seidenstosse, ganz gleich ob bunt oder weiß, ohne Farbe oder Stoff zu beschä-"BLASKOLIN" ift besonders ertennbar an dem ihm

"BLASKOLIN" ist besonders erkennbar an dem ihm anhastenden Benzolgeruch, welcher sedoch nach dem Waschen gänzlich verschwindet. "BLASKOLIN" ist die sparjamste aller Seisen. 2 kg "Blastolin" ersett 3 kg der besten Wascheife. Es empsiehlt sich, mit groben Fettslieden versehene Wäsche in ziemlich starker Blastolin-Seisenlauge aufzuweichen, am nächten Tage in üblicher Weise mit Blastolinseise durchzuwaschen. Wer einmal die Vorteile des Blastolins erkannt hat, wendet sein anderes Mittel wehr an

Wielkopolska Wytwórnia Chemiczna

"BLASK" Spółka Akcyjna

Poznań, Al. Marcinkowskiego 5. Bertreter: J. ORDON, Łódź, Lipowa 47.

Wer einen Blid in die Zutunft tun will, ber eile ichnell ju ber befannten helljeherin Imorczaffa, sellehertn Inorczetja, welche nur noch ganz turze Jett in Lodz verbleibt. Ausfunft wird erteilt in polnischer, deutscher und französischer Sprache.
Sprechstunden von 11 dis 1 und 3 dis 9 Uhr abends. 8-go Sterpnia 14, rechte Offigine, 1. Etage. 985

erwarb, fam es zwischen ben Brüdern zu offener Feindseligfeit. Am Mittwoch wurde Bernhard Schäfer in Konstaninnom angetroffen, wo man ihn von der bestialigen Ermordung seiner Geschwifter in Renninis feste. In Buconiem erfolgte dann feine Berhaftung. Es wurde auch festgestellt, daß Bernhard Schäfer am fritischen Tage bis 12 Uhr abends fich in einem Nachbarborfe enifhielt. Was er nach 12 Uhr gemacht hat und wo er fich aufhielt, barüber verweigert er bie

Die beiben Opfer dieses furchtbaren Berbrechens wurden unter großer Teilnahme ber Bevölkerung am Freitag beerdigt.

c. Mlexandrow. Stadtratsigung. Nach längerer Unterbrechung fand am Mittwoch, ben 29. Februar, eine Sithung bes Stadtrates fatt. Trot ber umfangreichen Tagesordnung bauerte bie Sigung nur bis 1030 Uhr abends, ba alle Fragen reibungslos und fast immer einfrimmig erledigt wurden. Gingangs machte ber Borfigende, Burgermeifter M. Andrzejat, einige Mitteilungen, barunter auch über die satisam befannte Affäre mit der Frau J. Cuchowsfa. Ferner gab
er bekannt, daß der Magistrat dem Lodzer IngenieurArchitekten Karpinskt die Ansertigung der Pläne zum
Bau des Schlachthauses und der Badeanstalt übertragen hat. Auf Antrag des Magistrats wurde sodann
ein aus 7 Personen bestehendes Komitee zum Ausbau
der Stadt gemählt zu dem geber der Magistrationis ber Stadt gemählt, zu bem außer ben Magistratsmit-gliebern die Herren E. Prochowsti und R. Radominfti

gehören. Als wichtigfter Puntt war die Annahme des Bufanbubgets für bas erfte Biertel bes laufendes Jahres vorgesehen, welches auch ohne Aenderungen in der Borlage des Magistrats die einstimmige Billigung der Stadtoater fand. Das Zusatbudget fieht in den Ein-nahmen und Ausgaben 27 306,96 Bloty vor. Nach einer furgen Unterbrechung berief der Borstigende barauf eine neue Sigung ein, und in britter Lejung wurde ber haushaltsplan bestätigt. Es wurden barauf noch einige Antrage der einzelnen Kommissionen erledigt, u. a. ein solcher, die Sicherheit mahrend der Nacht be-treffend, in dem die Vergrößerung des hiefigen Poligeipostens geforbert wird. Da bie gegenwärtige Angahl Der Poligiften für ben Sicherheits bienft nicht ausreicht. Auch murbe beichloffen, bem örtlichen Berein für Natur-fong einige Worgen ftabtifchen Bobens anzuweisen, auf bem ein Part angelegt werben foll, in bem alle in Bolen portommenben Baume angepflangt werben.

Damit war die Tagesordnung erschöpft.
Warschau. Großseuer in der Filmfabrit "Tarfilm". Borgestern gegen 8 Uhr abends brach in den Bureauräumen der Flimsabrit "Tarfilm" in ber Argysta 25 aus bisher noch unbefannter Utfache Feuer aus, das fich mit rasender Geschwindigkeit ver-breitete. Die 40sabrige Dienstmagd Julia Battoszewicz, die sich einen Stod über den Bureauraumen aushielt, fonnte nicht mehr gerettet werben, ba bie Flammen fofort bas gange Gebaube einhulten. Dan nimmt an, baß irgendein Arbeiter in den Raumen, wo das Rau-chen streng verboten ift, dennoch die Vorschriften über-treten habe und eine brennende Zigarette wegwarf, wodurch dann das Feuer entstand. Der durch den Brand angerichtete Schaben ift bisher noch nicht feft. aestellt, boch beziffert er sich auf einige hunderttausend Bloty. Die Leiche ber Bartoszewicz wurde nach bem früdtischen Brofektorium gebracht. (a)

Wielum. Drei Kinder in den Flammen umgetommen. Ein schredliches Brandunglud ereignete sich vorgestern in dem Dorfe Dzialoszyn, Kreis Wielun, wobei einige Menschen ums Leben tamen. Seit längerer Zeit hatten die Finanzorgane Kenntnis davon, daß ber Einwohner biefes Dorfes Scet Rlepar Warenschmuggel betreibe. Es wurden daher die Fi-nanzbeamten Franciszet Paradowsti und Jan Froncz-towski, sowie der Polizift Stefan Fronkiewicz nach der Wohnung des Schmugglers abdelegiert, um eine Re-vision. vorzunehmen. Als die Beamten die Wohnung betraten, fanden sie dort außer dem Besitzer noch zwei andere fremde Personen und seine ganze Familie vor, die sich aus der Chefrau Chana, der 9jährigen Malta, der 7 Jahre alten Rita und dem 11 Jahre alten Hersch zusammensetzte. Außerdem war das Diensimädchen Wladyslawa Mordersta anwesend. Alepar stand mit den beiden Männern, wie sich später herausstellte, Mitgliedern der Schmugglerbande, Jankel Bornstein und Majrem Izdicki, vor dem ossenstehenden Kellerloch das fich inmitten des Zimmers befand. In der Wohnung war ein ftarter Methergeruch zu verspuren, der aus dem Reller hervorströmte. In der Annahme, daß es fich um aus Deutschland geschmuggelten Aether handele, wollten bie Beamten die Revision vornehmen. In dem Augenhlid, es ist nicht bekannt ob mit Absicht oder aus Leichtsfinn, zündete Klepar ein Streichholz an. Die Folge war schrecklich. Mit einem lauten Schlag explodierte der Aether. In wenigen Augenbliden stand das ganze haus in hellen Flammen. Die Geschwindigkeit, mit der fich das Feuer ausbreitete, war so groß, das die in dem Zimmer versammelten Menschen keine Möglichkeit hatten, sich zu retten. Die Sachen auf ihren Körpern entzulin-beien sich. Nach großer Mühe gelang es schließlich ben Erwachsenen, sich ins Freie durchzuarbeiten, während die drei Kinder Klepars Hersch, Malta und Rita in dem brennenden Haus blieben und eines schrecklichen Berbrennungstodes ftarben. Alle übrigen erlitten fo fcwere Brandwunden, daß sie in sehr bedenklichem Zustande nach einem Krantenhaus geschäfft werden mußten. Ucht andere Personen, die sich bei Ausbruch des Feuers in anderen Wohnungen des Hausbruch des Feuers in anderen Wohnungen des Hause leichtere Brandwunden. An eine Rettung bes Saufes war nicht zu benten, es war in wenigen Minuten bis

auf die Grundmauer niedergebrannt. (p) Radomfto. Bon der Eifenbahn über. fahren. Zwifden ben Stationen Bofotie Rolo und Sarnow ber Gifenbahnbireftion Rabomito fuhr ein Guterzug auf einen Wagen hinauf. Der Bagen wurde vollftandig vernichtet. Der Ruticher war auf der Stelle tot, ein Wageninsasse wurde schwer verletzt.

Bilma. Wolfsplage. Aus der gangen Wilnaer Bojewoofcaft tommen Melbungen über eine ungeheure Wolfsplage. Die Wölfe überfallen am hellen Tage Borübergebende und Gefährte. In ber Gemeinde Suzanta brangen fie fogar in ben Schafsftall ein und raubten ein Schaf.

Deutscher Sozialistischer Jugendbund Polens. Bezirk Kongrefpolen.

Detsgruppe Ronstantynow. Achtung! Am Mittwoch, den 7. Jebruar, um 8 Uhr abends, großer Jugendabend, zu dem aber auch Erwachsene kommen können. Als Redner tritt Gen. A. Reich (Lodz) auf. Gen. Reich wird über das interessante Thema. Sprache und Kultur" sprechen. Das Thema hat gerade auch sie dem Werklätigen einen besonderen Wert, soll es doch den Ginn für die deutsche Sprache und auch der Arbeiter zu würdigen wissen, denn dadurch schlägt er Brücken mit den sernliegenosten Jeten. Die Kultur seiner Vorsahren wird vor sein geistiges Auge gestellt; durch die deutsche Sprache kann ein jeder, der ihren Sinn erfaßt, Einblick halten in die Vergangenheit des deutschen Volkes. Den Vortrag wird Sen Reich ganz allgemeinverständlich halten, darum erscheint aus zahlreich.

Ct. Johannisfirche.

Auf Auregung des Kirchengesaugvereins "Acol" heute, Sonntag, ben 4. Marg, um 4 Uhr nachmittags:

zugunsten des Matthäikirchbaus in Lodz

unter Mitwirtung ber Goliften: Profesor M. IHrmer (Orgel), Profesior G. Teigner (Cello). Profesior 3. Sauter (Bioline), Audolf Lange (Biola), Dr. med. E. Friedenberg (Bioline), Dr. med, Eugen Schicht (Bartion), Rapelmeifter Abolf Bauge (Tenot), hermann Lange (Bah), Fri. Elfriede hamann (Messo-Sopran) fowie bes Männer-Rirdjengejangvereins an St. Ratthai unter Lettung bes Chormeifters Bruno Arnbt, bes Rirchengefangvereins "Meol" und bes Gefangvereins der Brüdergemeinde unter Lettung des Chormeifters Julius Magte.

Die reichste Auswahl in

Damen=Stoffen

für Rleider, Roftume und Müntel, Tücher, Beikwaren in allen Gorten, Gardinen Sembenzephire in jeder Breislage Grey de chine in allen Farben, batins glatt u. gemustert. Sandtuder, Bluid- u. Bajdbeden, wie and Strumbje u. Soden empfiehlt

Emil Kahlert

Lodz, Cluwna 41, Tel. 18:37. Auch gegen Wechsel und Teilzahlung

Micieki Kinematograf Oświatowy

Wedny Rynek (róg Rokleláskiej) Od wtorku, dnia 28 lutego (drugi tydzleń — ostatni) do poniedziałku, dnia 5 marca 1928 roku włącznie. Dia dezesiyeh peczątek seansów o godziale 6, 8 i 10.

Zmartwychwstanie

Dramat w 10 aktach według nieśmiertelnego arcydzieła br. Lwa Toistoja Nastąpny program: "CZARNY PIRAT". Dla młodzieży początek scansów o godzinie 2 i 4.

PECHOWY SPORTOWIEC

Komedja w 8 aktach. Nad program??? W poczekalniach codz. do g. 22 audycje radjofoniczne. Ceny miejsc dia dorosłych: 1-70, 11-60, 111-30 gr. " młodzieży: 1-25, II-20, III-10 gr.



Lodzer Turnverein "Aurora"

Ropernita 70. Jeden Sonntag von 5 bis

Tanzstunde

Die Bermaltung.

Lodger Turnberein "Araft" Sinmua 17. Um Sonnabend, den 10. d. M., um 8 Uhr abends, veranstalten wir in unserem Lotale

Breis:Stat. u. Breverence:Abend

verbunden mit Eisbein Effen, wogu wir unfere Mitglieber, befreundeter Bereine und Liebhaber biefer Spiele hoff, einladen. — Als Gewinnverteilung wertvolle Preife. Der Borpand.

Sieichzeitig loden wir unsere Bitglieder zu der am Mittwoch, ben 7. d. M., um 8.30 Uhr abends stattsindenben ablichen Monats figung

hoff. ein. Um zahlreiches Ericheinen bittet ber Borftanb.

Friseurmeister

oder Gehilfe, nicht unter 25 Jahren, ber gewillt ift, umgehend bie Deifterprufung ju machen, Ia Berrenfeifeur und Bubitopifchneiber, perfett im Berren. u. Damenfach, beutich u. polnlich iprechend, gur Leitung ober Bachtung eines Damen- und Serren Frifierfalons in Induftiteftadt Boln. D. G. gum 1. April ober fpater gefucht. Musfühiliche Ungebote in beutider Sprache mit & haltsforde. rung an Seren Ludwig Trump, Arol. Suta, G El., ul. Mictiewicza 13, Barterre.

Dr. med. Zygmund

Datyner

Urolog

Rieren-, Blaien- u. Harn-Leiben empfängt von 1 bis 2 und von 5 bis 8 2lbe abends.

Biramowicza 11 (früher Olginftaftr.) Tel. 48-95.

Heller

heiten

Nawrot 2.

Empfüngt bis 10 Uhr früh, von 1—2 und 4—8 abends. Hüt Framen speziell von 4 bis 5 Uhr nachm.

Sir Unbemittelte Seilanftaltspreije.

Dr. **P.KLINGER**

penerijde, Saut. und Saartrantheiten

wohnt jest Andrzejastr. 2

Tel. 32.28. Empfangsftunden: für Damen von 1.3 bis 2 80, ür herren von 6 bis 8 Uhr. Sonn- und Feiertagen von 10 bis 12.

tänfiliche, Golde und Ple-tin-Aronen, Goldbrilden Horzellan, Gilber und Soldplomben, schmerzlojes Jahnziehen. Astizahlung genattet.

Zahnārzilides Kabines

Tondow Ita 51 Clawns 51.

W dniu 2 marca 1928 roku zmarł



Antoni Piotrowski,

emeryt miejski, przezywszy lat 61. Cześć Jego pamięci!

Magistrat m. Łodzi.



Streichfertige Delfarben

in allen Anancen

In: und ausländische Lade Künstler-, Schul- und Malerfarben

Ia Leinölfirnis, Terpentin, Bengin, Dele, Bohnermaffe und Razospähne

empfiehlt

die Farbwarenhandlung Rudolf Roesner, Lodz

Wulczansta 129. Telephon 62.64.

gute, billige, von den bescheiden-sten bis zu den vor-JUCA Züglichsten Kaufe nur bei der Firma

Rzgowska 2, Tel. 43-08.

Grosse Auswahl verschiedener Metallbett-Günstige Bedingungen. Langstellen jährige Garantie.

Seilanstalt non Merzten-Spezialiften n. jahnärzilichen Rabinett Betrifauer 294 (am Seperichen Ringe), Tel. 22-89 (Salteftelle ber Babianicer Fernbahn)

smpfängt Batienten aller Arantheiten täglich von 10 Uhr früh bis 6 Uhr abends. 181

Impfungen gegen Hoden, Analysen (harn, Blut — aus Suphilis —, Sperma, Sputum usw.), Operationen, Berbände, Krontenbesuche. — Romsultation I Floty. Operationen und Eingriffe nach Berabredung. Elettrische Bäder, Quarzlampenbestrahlung, Elettristeren, Roentgen Kunklische Jähne, Kronen, goldene und Platin-Brüden in Souw und Peterkagen geöffnet die I ühr nachm

Per fofort gefucht ein ehiliches und an Reinlichkeit gewöhntes

lädchen

für Ruche und Saushalt zu fleiner Familie. An-meloungen zwifchen 12-2 mittags ober 7-9 abends Balcianfta 219, 28. 8.

Sonntag, den 4. Mary.

Boles Beriden 1111 m 10.15 Uebertragung von Pofen; 12.10 Musifalische Matinee; 15.15 Klavierkonzert; 17.20 Berichiebenes; 20 An der Wiege des Kriegsgottes": 20 30 Gemeinschaftskonzert; 22 Nachrichten; 22.30 Tanzemusit. 23 Wahlberichte.

musit: 23 Wahlberichte.
Rattowit 422.6 m 10.15 Gottesbienkübertragung;
12 10 Uebertragung von Warschau; 19.10 Bortrag; 19.35 Eine bunte halbe Stunde: 20.30 Semeinschaftschazert: mit Warschau; 22.30 Tanzmusit; 23 Wahlbericht.
Rratau 566 m 10.15 Uebertragung von Posen;
12.10 Uebertragung von Warschau; 20.30 Konzert; 22 Uebertragung von Warschau; 22.30 Tanzmusit.
Bosen 344.8 m 10 15 Morgenseier; 15.15 Uebertragung von Warschau; 20.30 Abendtonzert; 22 Pressentigung von Warschau; 20.30 Abendtonzert; 22 Pressentigung von Warschau; 20.30 Abendtonzert; 22 Pressentig: 22.30 Tanzmusit; 23 Wahlergebnisse.

Musican Berlin 483,9 m 9 Morgenfeier: 12 Uebertragung aus dem Plenarsigungsjaal des Reichstages: 16.30 Unterhaltungsmusit 20.30 Dem Gedächinis der Gesallenen, anschl. Pressedenst: 1850 m 9 Uebertragung don Berlin: 18 "Kunst Technit"; 19 "Geselligkeit von einst und jest": 20 Uebertragung von Berlin.

Reipzig 365,8 m 8.30 Orgestonzert; 9 Morgenseier, 13 Uebertragung von Berlin, 17 Konzert; 20 Requiem; 22.30 Schachfunt.

22.30 Schachfunt.

Stuttgart 379,7 m 12 Uebertragung von Berlin;
18.15 Schallplattentonzert; 16 Nachmittagskonzert; 19.15
In memoriam A. Brudner; 20.15 Orgelkonzert; 21 Rosvalis-Stunde; 22.40 Nachrichtendienst.

Bien 517,9 m 11 Konzert; 15.15 Der Liebestrant;
19.30 Kammermusit; 20.15 "Das Hollandweibchen".

Prag 348,9 m 11 Matines; 12 Blasmusit 16.30 Nachmittagskonzert; 19.30 Konzert; 21.30 Hörlpiel; 22 Tagesdienst.

Routtantinowel 1200 m 16.30 Orgekerkonzerts.

Konstantinopel 1200 m 16.80 Orchesterkonzertz. 16.50 Jozzmusit, 18 Türkijche Musit, 20.10 Konzert, 21-Jozzmusit, 21.20 Rachrichten. Montag, den 5. Mary.

Bolen

Bariman 16.25 Befanntmachungen; 17.10 "Geo graphie in der Schule"; 17.40 Jugendftunde; 18.16 Tanzmufit. 20.40 Abendtonzert: 22 Nachrichten. Rattowig 17.40 Kinderstunde; 20.40 Uebertragung

von Warichau; 22 Nachrichtendienst.
Rratau 17.40 Uebertragung von Warschau; 19.40
Berschiedenes, 20.40 Uebertragung von Warschau; 19.40
Berschiedenes, 20.40 Uebertragung von Warschau.
Bosen 13.15 Schallplattensonzert; 17.10 Uebertragung von Warschau; 17.45 Konzert; 20.40 Uebertragung von Warschau; 22 Nachrichtendienst; 22.30 Wahleberichte.

Ausland

Berlin 11 Schollplattenkonzert: 16 Technische Wohensta 11 Schallplattenkonzert; 16 Lechniche 280chensplauberei 17 Tänze von einst und jest 1925 "Gesundhett ist Reichtum". 20.30 "Stunde der Lebenden"2
21.30 "Kennst du das Land . . . ; 2230 Borfishling.
Köln 11 Schallplattenkonzert; 13.05 Mittagskonzert;
18 Besperkonzert; 20.15 Abendkonzert.
Giuttgart 16.15 Rachmittagskonzert; 20 OpernAbend: 22.45 Nachrichtendenst.

Wien 11 Bormittags musik: 16 15 Nachmittags-konzert; 20.06 Heitere Borträge 21 Joseph Marz Abend. Brag 11 Schallplattenmusik 12.15 Mittopskonzerta 16.30 Nachmittagskonzert, 19.16 "Der lachende Chemann". 22 Schallplattenfonzert.

Auf Auszahlung!

herren- und Damenkonfettion nur auf Bestellung. Mo-dernes eingeordn. Atelier. Gute Behandlung. Buntt-liche Ausfertigung der Bestellungen. Mäßige Preife.

A. BERGER, Południowa 6.

Zahnarzt

Dr. med. rulf. approb. Mundchiruraie, Zahnheilfunde, fünftliche Jähne. Sstritaner Strake Ar. 6

Zur bevorstehenden "Pädagogischen Woche" in Lodz, Oftern 1928.

Trop Nacht und Schnee, Trop Sturm und Regen, Gehl's dach der lichten Sonnensee Der Frühlingszeit entgegen. Der Sonne Strahl das Beilchen wedt Und führt es wach, das fill, verstedt, Geträumt von Lenz und Glanz und Licht Und jung und zurt zum Tag durchbricht.

Ein Jahr ist bald verflossen, seit deutsche Lehrer und Rehrerinnen in Polen fich in ber Ofterwoche portgen Jahres in Lodz zu einer Tagung zusammenfanden. Biel Anregung, Aufmunterung, Anleitung und innere Stärtung fanden die Teilnehmer, und ficher ift manches ausgestreute Wort und Gamentorn zum Gegen unserer Schule hierzulande auf guten und dantbaren Boden gefallen. Die treuen Jünger Bestalozzis wollen auch weiter treu auf ihrem verantwortungsvollen und schweren Poften fteben; fie wollen Gottfucher, Lichtbringer, Wahrheitstünder, Troftspender und Seelenbildner bleiben, ja es immer mehr werden! Um aber dieser hohen Aufgabe gerecht zu werden, dürsen wir nicht stillstehen, denn wer stillsteht, geht rudwärts. So wollen wir nicht verdrossen die hände vom Pflage lassen, sondern mutig weiter fampien; uns innerlich zur geistigen Frei-heit und zur Höhenluft und zum Höhenlicht durchorin-gen. Licht und hell soll es in uns und um uns wer-den, vor allem aber soll wahrer Ofterjegen, Ofterfreude, Frühlingswehen, Lebensluft und göttliche Glüdfeligfeit in die Berzen der Schuljugend einziehen. Unsere Amts-genossen stehen oft allein, vereinsamt auf ihrem schweren verantwortungsvollen Posten: da wird nicht selten das Berg matt, Die Willensfraft erlahmt, migmutig möchte man vom Werte laffen, besonders wenn man nicht Berktändnts und Entgegentommen von berufener Seite und ber Elternschaft für die Rote und Mängel des Er-ziehunge wesens findet. Da tut es wohl, unter Amts-, Standes und Leidensgenoffen bei gegenseitigem Gedankenaustaulch, durch Aufmunterung und gegen-seitige Ratschläge feste Ziele und gangbare Wege

Der Deutsche Lehrerverein zu Lodz will es deshalb auch in diesem Jahre wagen, in ben Diterferien eine "Babagogische Boche" fur die Lehrerschaft in Stadt und Land zu veranstalten. Obwohl die petuniare Lage ber Boltserzieher keine rofige ift, so haben die Lehrer noch stets Opser für ihre geistige Weiterbildung zu bringen verstanden. Angesichts bessen hofft der Lodzer Deutsche Lehrerverein, daß seine Einladung zur "Bada-gogischen Woche" bei der Lehrerschaft warmen Wider-hall finden und fie fich zu der Tagung nach Lodz in der

Ofterwoche aufmachen wird. Es haben bereits rühmlichst bekannte Badagogen ihre Mitwirfung zugesagt. Der tüchtige Rechenmethobiter und Berfasser vieler Bucher über den Rechen- und Raumlehreunterricht — Seinrich Rempinity — Iwird über Rechen- und Raumlehreuntericht in ber Bollsichule sprechen. Rettor Gottichalf-Oberichleften, ein befannter Pfuchologe, spricht über die moderne Jugendforschung (Analyse des kindlichen Gedantentreises). Er wird auch zeigen, inwieweit ber Lehrer ber Boltsichule bie verschiebenen modernen Forschungsmethoden in der Schule

gogifche Probleme und versprechen sehr viel Lehrreiches und Interessantes ju bieten. Cymnasiallehrer Riemer aus Bromberg wird über den modernen Raturgefchichts= unterricht sprechen und eine Musterstunde halten. Jeber Teilnehmer wird voll und gang auf seine Rechnung tommen. Darum auf jur "Babagogischen Woche"

Im Auftrage des Lodger Deutschen Lehrervereins

Vergeist nicht,

daß Ihr ben Stimmgettel



in ber Tajche haben muht, wenn Ihr zur Bahl geht.



Die Absehbarkeit der Richter.

Der polaische Dizeminister der Justiz. Car, kann als der eigentliche Arheber der neuen Gerichleber-soffungeordnung seines Landes gelten, die, wie ge-meldet, die teilweise Einsührung der Absehbarkeit der Richter durch die Rigierung beingt. Er berteibigt sein Geleggebungewert in einer langeren Darftellung für die Prefie. Dabei behauptet er, ber Derfosungegeundsaß ber Alaabseglichkeit ber Richter werde durch bie neue Cemachtigung ber Regierung, Die ja die sichterlichen Beamten nur mabrend der nachken Jahre auf andere Possen oder in den Aubestand berießen könne, in seinem Wesen nicht berührt, da dieses Auenahmerecht oben für eine besiche Tukire orm hälten auch bereite andere Länder, barunter Frankreich und Oakereich, borübergebend die absolute Arabsesbarkeit der Achter außer Reaft geset, ohne damit den Grundsat an sich auszugeben.

Der Bruderstreit im hause Parma.

Paris, 2. März. Das Gericht von Orleans bat in der Angelegenheit des Schlosses Chambord das Urteil gefällt. Es hat entichieden, daß Prinz Elias von Bourbon Parma der alleinige Besitzer Chambords und des dazu gehörigen Gutes ist. Die Riage des Prinzen Sizius und seiner Geschwister, daß der Schloßbefit aufgeteilt werden foll, ift bamit abgewiefen

Standalöse Zustände im Belgrader Polizeigefängnis.

In der letten Stung der Stupicitina ereigneten fich riefige Standalfgenen. Auf der Tagesordnung ftand ein An zag der bauerlich demotratifchen Roolition, in bem die Ginfegung einer Unterindungefommiffion gur Ueberprüfung ber Buftande im Belgrader Polizeigefang. nis verlangt wurde.

Innenminifter Dr. Rorofchic betonte in feiner Antwort auf die Reben ber Opposition, daß bas Gebaube bes Polizeiarreftes in Belgrad tarfachlich fur bie heutigen Bedürfniffe einer Großftadt vollfon men ungulänglich fei. Bezuglich ber gegen einige Polizeibeamte erhobenen schweren Beschulbigungen, daß fie Gefangene brutal behandelt hatten, erflärte ber Innenminifter, bah fic annliche Erjeffe vereinzelt il berall ereig.

Diese Worte löften bei der Opposition einen ungeheuren Sturm aus. Insbesondere Stephan Rabic ichtie unausgesett. Der Minifter tonnte seine Rebe im großen Larm nicht fortsetzen. Ginige Abgeordnete ber raditalen Bartei ftlitz'en fich mit geballten Fauften auf Stephan Radic. Diefer wurde von feinen Anhanhern dugend umringt und es begann eine wilde Sola. gerei zwischen ungefähr zwanzig oder breihig Ab-geordneten, die einen unlösbaren Knäuel bildeten und blind auseinander losschlugen. Der Präsident suspen-dierte die Sitzug. Rach Wiederausnahme der Sitzung kam es neueriich zu Rausszenen.

Zivilltands Rachrichten. Evangelijche St. Trinitatis Gemeinbe.

In der Zeit vom 1. dis 29. zebrnar wurden ge t an ft:
22 Anaben, 18 Mädchen; beerdigt: Pauline Schlodinsta verw.
Kostigiew geb. Woltenkein 81 Jahre, Kurt Greif 4 Wochen, Reno Wolfangel 8 Monate, Eugen Brajer 1 Jahr, Georg Kolodziejsti 4 Jahre, Anno Waltenberg 80 J., Max Eugen Hübner 1 Jahr, Kurt Greif 4 Wochen, Anno Wolfangel 8 Monate, Eugen Brajer 1 Jahr, Georg Kolodziejsti 4 Jahre, Anno Walter Hübner 5, Wilhelm Delnich b4, Elisabeth Schwarz 29, Theodox Steptowsti 28 Jahre, Ruth Erika Michel 4 Tage, seinkold Aneschite 63, Robert Rismann 48, Hedwig Kilbach 76, Mozimilian Bathelt 57, Artur Podolfti 16, Else Keamer 21, Etnestine Kitimann geb. Kosaner 63, Wilhelmine Martwart geb. Burgstaler 68, Julius Jelmer 57, Gustav Koden; au sgeboten: Kael Gartner — Else Jeenel, Inhann Heinzel — Marie Magdalere Belex g. b. Schwanke, Joseph Munser—Emilie Grunwaid, Waldemar Hulker — Ima Eugenle Grünberg, Indolf Schulz — Olga Busse, Johann Rodolf Muchele — Mieta Hodwig Krieger, Richard Runze geb. Roshade, Richard Herlam Diethonka — Martha Kunze geb. Roshade, Richard Herlam Diethonka — Martha Kunze geb. Roshade, Richard Herlam Diethonka — Martha Kunze geb. Roshade, Richard Herlam Platen Grünberg, Rodolf Kreeschimer — Else Margarete Kunz, Kurt Max Dennler — Bertha Jaeboch getraut: Alfred Meister — Tabaa Koch, Joseph Munser — Emilie Grunwald, Roman Richard Liedert — Schind Demmer, Albert Ciobrenner — Martha Winstel, Sigmannd Ludwig Becker — Jema Elsner, Richard Guisch — Selma Hauser, Rised Heister — Cophie Frant, Benno Kruschel — Olga Howinowska, Rised Schwitz — Emilie Grunwald, Roman Richard Liedert — Schith Dommer, Albert Ciobrenner — Martha Winstel — Olga Howinowska, Rised Heister — Ceonore Schinder, Sustav Weder — Runa Bibrich, Berthold Pett — Klara Leste, Bruno Schulz — Olga Howinowska, Rised Henrich Schmiter, Johann Krüger — Else Juchs, Adolf Schulz — Olga Howinowska, Rised Henrich Schmiter, Johann Krüger — Else Juchs, Rodolf Schulz — Olga Busse. Soult - Diga Buffe.

Wird neue Leser für dein Blatt!

Vorwahlzeit.

anwenden tann. Dieje Bortrage und noch manche an-bere in Aussicht genommene berühren zeitgemäße paba-

In den Strafen der Stadt wurden Karitaturen ausgeflebt. Ein Efel trägt eine Krone mit ber Rr 25.

Darunter ftand geschrieben: "Ich Gel mable bie 25!" Die Anhanger der 25 erfanden ein wirksames Mittel. Sie klebten auf die Stellen des Platats, wo bie 25 ju feben war, eine etwas größere 1. Daburch wurde ber Schlag jurud jegeben. Am barauffolgenben Tage verschwanden die Blatate ganglich. Die 25 behaup'et, bie I habe bie eigenen Biatate ichleunigft übertieben la ffen.

Wir lefen in ber "Schlefifchen": "In einer Diticaft ereignete fich folgender Fall: Die Bertrauensmänner ber Liften 24 und 25 erhielten aus Waricau Sendungen mit Stimmzetteln für ihre Liften. Die Stimmgettel murben an Die Bohler verteilt. Bet genauerer Betrachtung ft Ute es fich jedoch beraus, bag g oifden ben beiden 3 ffern 2 und 4 ebenso amischen ben 3 ffern 2 und 5 Buntte waren. Die Stimmgettel faben alfo folgendermaßen aus: 24 ftatt 24 und 2.5 ftatt 25, waren mithin ungultig. Wer auf der Poft die geheimnievollen Puntte anbrachte, bas wird mohl nie festgestellt werden."

Wahrscheinlich nicht.

Der "Robotnit" ergablt eine icone Geichichte von einem Minifter, der nicht Abgeordneter werden wird. Gefdrieben ift dies auf folgende Beile:

"Es mar ein Minifter, bem ertfart murbe, bag er Ep gentandidat an einem der Bahlbegirte auf der Lifte 1 fandidieren wird.

Heiteres und Ernstes aus der Rabinett. Er arbeitet. Das Telephon tlingelt. Ein Ge prad.

Sallo, find Sie bas, herr Minifter? Jawohl, wer fpricht?

- hier Direttor E herr Minifter, liegt Ihnen febr viel baran. für ben Gejm gu tanbibieren?

- Bielo? - Ja, wir haben fo viel Gorgen mit den Ran-bibaten, und wenn Ihnen, herr Minifter, an der Randidatur nicht viel liegen würde . . .

- Mein Berr, mir liegt |pegiell nicht febr viel baran, aber wir haben boch bereits verabrebet . . . - Es liegt Ihnen, Berr Minifter, nicht daran? Das freut mich febr. Die Sache ift allo erledigt. 3ch

bin Ihnen, Berr Minifter, febr verbunden . . - Aber mein Berr, ich bente ja gar nicht baran . . .
- Sehr wohl, ich bante febe . . . Deine Soch.

achtung. Auf ber anderen Seite bes Telephons wird ber Borer abzehanat. Der Minifter ift zugleich eiftaunt und emport. Das Schlot ift jugefallen. Die Ranot-batur ift nicht mehr.

Man wird in Polen lange baran arbeiten muffen, um die Autorität der Leiter ber aussuhrenben Organe

Mit Ramen — falls fie notwendig fein follten tonnen wir dienen"... foließt ber "Robotnit".

In ben "Dangiger Reuesten Nachrichten", einem Blatte ber Befigen ben, lefen wir unter ber Rubr.t "Polen", gedrudt in fetter Echrift:

"Du fannft wohl flagen und jammern um Dein Geschid bies bringt Dich aber teinen Schritt porma is. Rur durch gtelbemußtes Sindeln tannft Du Dein Las beffer gestalten. Die Bahlen bieten

Dir eine Gelegenheit jum Sonbeln. Darum gebe mit bem Stimmgettel 18 jur Wahlurne! Wirb für Die 18!"

Befigende finden fich ftets ju Boffer und ju Lande. Sie tommen ftets jufammen. Rein Waffer ift

Die Belide ift ber Rapitalismus. Durch ihn ift die Freundschaft start wie Stahl.

Die "Braca", bas Wochenblättchen ber bankrot-tierten R. B. R. fcreibt: "Die B. B. S. mobiliftert gewaltsam die Stim-

men ber polni den Arbeiter, um den Safatiften Rronig in den Seim zu bringen".

Die "Broca" nennt Kronig einen "Sakatiften" und Utia ichreit: "Berräter bes Deutschums". Sind beibe, "Braca" und Utia, nicht gegenseitig Handlanger? Beite glauben noch an die Witsamkeit des Nationatismus auf die Maffen. Beide werden fich aber überzeugen muffen, bag ihr Glaube ein großer Aberglaube ift.

Dasfelbe Blattden verzapft weiter folgenben Unstenn:

"Den Minderheitenblod unterflügen bie Deutsch-burgerlichen, die deutschen Sozialiften und die Juden-Zionisten"

Die "Braca" ichreibt alfo genau dieselben Dicht-heiten wie die "Freie Priffe". Auf einen Schwindel mehr ober weniger fommt es gar nicht mehr an.

Denn fie fagt turg barauf: "Der "Bund" wollte auch mit ber B. F. S. geben, forberte aber, bag Lichtenftein an ber Spige ber Lifte fteben miffe".

Raifitlich wieder eine Lupe. Mit bem "Bund" fanden nämlich überhaupt feine Beihandlungen fatt.

om Höhenquatsch zum Strassenma

"Ja, lieber Freund," sagte der Arzt, während ich mir das Hemd zuknöpste, "soweit sehlt Ihnen ja uichts, wenigstens nichts Besonderes. Alles in bester Ordnung. Nö, frank sind Sie nicht, was man so richtig krank nennt, das sieht ganz anders aus, kann ich Ihnen slüstern . .!"

"Aber, Herr Doktor," wandte ich ein, indem ich diskret gegen die Hand hustete, "ich sühle mich doch hundsmisserabel, von Grund auf beschissen, wenn Sie mir den etwas harten Ausdruck gestatten wollen. Sonst hätte ich Sie überhaupt nicht besäsigt, noch dazu mit einem Schein von der Kranstenksseine überlegte Bosheit von mir war.

Er nahm es in Empfang, grunzte etwas vor sich hin und ging an seinen Schreibtisch. "Na ja, das ändert nichts an der Tatsache, daß Derz, Lunge und das übrige Zeugs bei Ihnen momentan durchaus normal sunktioniert. Mensch, was Ihnen sehn seht, ist — Luft, Luft und zum drittenmal Luft!!"
"Also doch die Lunge . . .?" wars ich ängstlich dazwischen. "Ach Duaisch mit Sose! Kein Gedankel Sie sieen zu viel in der Stude, Sie müssen kert auslüsten von oben bis nuten . . ."

"Herr Doktor, ich bin . . Heimarbeiter sozusagen . .!" Er hörte gar nicht mehr hin. " . . . Sport müssen Sie treiben! Das einzige, was Ihnen belsen kannl Sport, nach allen Regeln der Kunk . ." "Aber. Herr Doktor, jeht im Binter?" "Ratürlich, Sie Idiot, gerade jeht im Binter, im Sommer ists halb so nötig! . . Also Sie wissen jeht, was Sie zu inn haben. Berschreiben kann ich Ihnen weiter nichts. Guten Tag!"



Migreeftandene Nactfultur! "Schou do narrijche Stadtleut! Bloß damit i' Stifahren fenne, hamm i' ihre Hemde valast!"

Draußen las ich auf dem Zettel "Nervöser Zusammen-bruch. Patient muß Sport treiben. Arbeitsfähig," Mir war hundsmiserabler benn je zumute.

Gleich am Rachmittag suchte ich einen entsernten Freund auf. Das war, soviel ich mich erinnerte, ein Kerl, wie er im "Goldenen Buch der Gesundheit" als Titelbild stehen im "Goldenen Buch der Gesundheit" als Tielbild sehen könnte, Sportsmann in allen Bariationen, der reinste Amdberghinp. Bei dem wollte im mir detaillierte Raischläge sür meine Kur holen. Wozu hat man denn solche Freunde? Ich traf ihn an, wie er in seinem — übrigens barbarisch unterheizten — Jimmer splitternackt rhythmische Gymnastik fried. Ich beschlöß instinktiv, den Mantel anzubehalten.

"An dich nicht stören," bat ich und sehte mich auf die eisene Bettfante. Tropdem hörte er mit seinen Verrenkungen inder auf der bettenten und die eisen rechten Schwinger zur Be-

nen josort auf, landete einen rechten Schwinger zur Be-grung auf meiner Schulter und schrie: "Mensch, altes ver-weites Bleichgesicht, wie gehts dir?" "Nabjämmerlich!" erwiderte ich, der Bahrheit ent-

"Berandert bat du dich aber wenig - immer noch Braun-

bier mit Smae!

Dier mit Sandel"

"Ich habe aber die seste Absicht, mich gründlich zu verändern. Faß mal auf sich holte den Zettel aus der Tasche):
"Rervöser Zusammenbruch. Batient muß Sport treiben. Arbeitsfähig!" Bas sagst du nun?"

Mein Lindbergd lachte, daß seine Bauchmuskeln Shimmy tanzten. "Du und Sport! Ausgezeichnet! Fabelhast! Ich sich mir kaputt!!" Und er lachte, wie eben nur ein durcktrainserter Körper lachen kaun, ohne trgendwo zu platen, ich glaube, er lachte in diesem Augenblick Beltrekord.

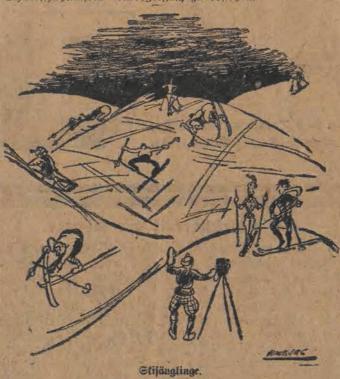
"Nun hör schon endlich aus! Mir ist gar nicht lächerlich ums Iwerchsell. Ich bin nicht hergekommen, um deine gewiß phänomenale Lachtechnik zu bewundern, sondern um von dir zu hören, was sir eine Sorte Svort ich jeht mitten im laussgiken Binter treiben sollen?! Bitte sei so gut. "Er wurde auf der Stelle toterns! "Aber herzlich gern. Richts einsacher als das. Du wirst dir ein Paar Sch nee" ich ube kaufen ud Skilause niernen! Bastal" Er sah mich triumphierend an.

mich triumphierend an. ", Nicht vielleicht Schlittschube? Ober Robeln? Ich

"Ansgeschfegen! Das ift was für kleine Kinder. Beralieter Kram, reaktionärer Sport. Ein Menich von heute läuft Schneeichne, verstanden?" Damit hielt er die Angelegenheit für persekt und sing langsam wieder mit Beconstollen an, er machte das äußerst graziös. Als er meine unentschlossene fragende Bijage erblickte, reif er in rhythmischen

Abjähen: "Sonntag früh — 7 Uhr — Bororibahnhof — Schneeschuhe — vernünftig angezogen — grüß Gott —!" Besser war mir noch immer nicht.

Die drei restlichen Tage bis zum vereinbarten Sonntag benubte ich dazu, verschiedene gelungene Bumps aufzunehmen (baß ich das Geld zur Anschaffung von Sportgegenständen verwenden wollte, war keinem der Betroffenen glaubhaft zu machen!) und mir ein Paar erstlassige Stibolzer mit allem Zubehör, das "Dandbuch des vollkommenen Schneeschubläufers" einbegriffen, zu ersteben.



"Wan sieht, ein schwieriges Problem Und wert, es gründlich durchzudenken!" (Ratatöstr.)

Mistich war es, daß an eine Unterbringung der Sfier in meinem reichlich ichmalen und niedrigen Zimmer nicht zu denken war, sosern ich selbst mich nicht ausguartieren wollte. Schliestich versiel ich auf die glückliche Jdee, die raumirchenden Dinger aus dem stender zu büngen, wobei noch der Borteil hinzukam, daß sie sich gleich ein wenig an die raube Binterlust gewöhnen konnten.

Bis spät in die Nacht studierte ich eifzig im "Dandbuch", beteie dann slugs: Lieber Gott, laß schneien, Amen! und im Traum lief ich über schneebedeckte Täler weit, o höhen, sprang schwindelnde Abhänge elegant hinunter, slog wie ein geölter Blit dahin, Siebenweisenstiesel waren ein Oreck, Köbensonne särbte mich im Au schoolsadenbraun, die "Berliner Juntrierte" veröfsentlichte eine Photographie von mir, als dem "bekannten besten dentschen Amateursfiläuser", es war wunderschön und alles so kinderleicht, so kinder-leicht

Als ich answachte, war es 3/7 durch. Donnermetter, höchste Jeit. Sastig wusch ich mich und zog mich an, wenn man das einen Anzug nennen will: eine alte umgearbeitete Militärjoppe, die mir sonst als Haussjacke diente, statt eines Schlipfes einen dunkelblauen Bollschal, die schlechteiten Hosen, Bickelgamaschen (das verstuchte Bickeln nahm allein zehn Minuten in Anspruch!), ein Baar Bergschuse, die ich mir von dem Sohn meiner Birkin ausgeborgt hatte und die mir minde-



Zurud vom Wege zu Araft und Schönheich

sens zwei Rummern zu greß waren. Ich jand mein Speegelbild mir durchaus unähnlich, aber Wetterfestigteit war ihm nicht adzusprechen. Jahr hin, unsportliche Eitelkeit!
Beim Gereinholen der Schneeschuhe siellte ich mit Bestelbigung selt, daß es schneite — mein Einschlasensgebet war vom dimmel also erhört worden. Eigentlich sühlte ich mich sammide, die Knochen wie zerschlagen, schon seht, wo die mir vom Arzt vervordnete Kur doch erst losgehen sollte! Bon Auftehen am Sonntag um 147 Uhr hatte er auch wohl nichts geäußert, nein, aber Berrgoit, der Zug lief mir davon, wenn ich weiter so hindölte, mein Sportmentor würde mich sicher schon ekelhaft beschinpfen . Zwei Schneeschuhchen auf dem Buckel, den Stab in der Hand, so raste ich japsend zum Bahnhos.

Der falfche Lindbergh wintte icon von weitem, jobald er meiner traurigen Figur anfichtig wurde. Er frug einen tadellosen Sportdreß, geradezu mondan — sah so eine "vernünftige" Aleidung aus, wie er sie mir strengstens anbesohlen hatte?! — und betrachtete mich einigermaßen erschreckt. "Du darst Sport nicht mit einem Lumpenball verwechseln!" meinte er feigend, "aber jest man forid, du Bernistrottel!"

Mus dem Weg zum nahen Walde, in dem sich nach den Beteuerungen meines Begleiters direkt i de a le Ski mög = lich keiken sinden sollten, fragte ich, od es nicht vielleicht zweckmäßiger sei, zunächst ihe oretisch zu üben, ich hätte da was von Trocken stien gelesen ...? Rein, er war dastir nicht zu haben. "Die Praris, mein Lieber, ist im Leben wie im Sport der beste Kehrmeister!" dozierte er, "diesses stumvssisnige Sernunhüpsen in einem Uedungssaal würde dich total verwirren, draußen machtest du hinterher doch alles verkehrt, wie ich dich kenne." "Und so meinst du ...?" Er antworteite nicht mehr, weil er seht mit dem Anschallen seiner Schnecksube beschäftigt war, eins eins, hatte er die Geschichte gesingert und kand sichon wieder auf den Beinen. Ich sühlte, daß auch meine Stunde geschlagen hatte und sah ihn dilkeslehend an"Sintnien, du Schaf! So wird das gemacht!" Er drückte mich in die Knie, sichob mir die Hölzer zurecht und summelte an der "Bindung". "Den andern Juß So. ... stell dich bloß nicht so zimperlich an ...!" Ich kand auf und lag gleich wieder, weil mir einer meiner grotesk verlängerten Füße sofort nach hinten weggerusscht war. Dieser unfünnige Vorgang wiederholte sich viermal. "Immer langsam voran, Nuhe ist die erste Sportlerpslich!" Mein Freund redete wie ein Zitatenlexikon daher, während ich mir den Schnee aus sämtlichen Ohren- und Kasenlöchen als scheußliche Zentwergewickt an meinen Fußknöcheln empfand.



Bir übten, vielmehr ich übte, denn der andere von uns beiden branchte das ja nicht mehr. Ich fing von neuem etwas zu lernen an, was ich seit Jahren leidlich zu beherrschen vermeinte: das Gehen. Vernichtende Artitt begleitete unnachsichtig meine verzweifelten Anstrengungen. "Mehr parallel die Jußipiben, du Kamel, du schlenderk hier nicht kokeit auf einem Bummel . "Herrgott, was schlenterst du denn so merkwürdig mit den Knien? . Mah, der Herrtanzt! . Menschenskind, schlag dir bloß den Charleston aus den Beinen!! (Empörend — meinen mühsam erschwisten Charlestonschritt!!!) . Parallel sog ich, sonst trampelt du dir doch hinten auf die Latschen, nimm deinen Grips zusammen . Hoppla, vielleicht kriegst du es fertig, wenigstens eine Minute senkrecht zu bleiben . Wis zum "Telemark" und "Christiania" wirst du es in diesem Leben nie bringen, du nicht, Franz, wenn du so sprifährt. !" Trots Schiller floß mit dem munteren Reden die Arbeit durchaus nicht munter fort, hingegen verkauchte ich mir das linke Bein gewaltig, lädierte mir an einer hinterhältigen Baumwurzel meine kostbare Kasenspike und huseie auf dem tristen Geinwege wie eine verzoltete Trompette. Deimwege wie eine verropete Trompete. Mir war, offen gesagt, unbeschreiblich mieß um sämtliche außeren und inneren Gliedmaßen.

lind bie Erbe marb' wiift . . .!

Am nächften Morgen humpelte ich wieder gum Argt. Die Straßen waren mit fnietiefem wiberwärtigen Matich afphal-

Straßen waren mit knietiesem widerwärkigen Matschaft albaltiert, und ich bedauerte es lebhaft, meine Schneeschube nicht als Skelzen mitgenommen zu haben, da hätten sie für mich wenigstens einen vernünstigen Zweck gehabt ... Der Doktor empfing mich überaus herzlich "Na, alter Freund, jeht sehen Sie doch schon viel besser aus als nenslich. Frischere Farbe und nicht mehr soviel sausdiche Valken aus der Denkerkirnl Jaja, Wintersport ist die heilkrästigke Wedizin, ich habe es Ihnen gleich prophezeit ... Schweigend wies ich aus mein linkes Bein, auf die Naie und bustete aranenhait hohl.

Schweigend wies ich auf mein lintes vein, auf die und hustete grauenhast hohl.

Der Arzt lächelte nach der Untersuchung sehr vertrauenserweckend. "Das macht salt gar nichts. Das heilt bald wieder zusammen. Und auf das dischen Bronchialkartarb weisellos ift es Bronchialkartarth, ob Rippensellentzündung dazukommt, bleibt abzuwarten! — auf den brauchen Sie sichts zu geden . . Hauptsache ist und bleibt, das Sie sich im ganzen wohler süblen, und das ist doch zweisellos . . ??"
Ich seufzte aus tieser Brust und nickte völlig abwesend.

Harold.

o a 4-ta dniu 15 marca r. b. mię enionych osób za niewpl

| Mag | gistrat m. Łodzi — Wyd po południu od | ział będ | Podatkowy niniejszym p ą się przymusowe licyta | oocje |
|---------|--|-------------|---|------------|
| 547 | | 10030 | Gessner, G. Kilińskiego 224, 6 | |
| 61 | mobile | TERNS | biurka Goldman O. Kilińskiego 74-76 | |
| AF A | mehle | 100 | tokarnía Grinberg Lh. NCegielniana 76 | |
| 1 | meble | 456 | kredens Goldberg A. Zeromskiego 41,6 | |
| 551 | meble Brawat M. M. Cegielniana 11, | 1000 | meble | |
| 7274 | maszyna do pisania, meble Beller A. Cegielniana 15, ma- | 1000 | meble Grynsztajn I. Narutowicza 56,6 | 552 |
| 553 | szyna do pisania Berliner L. Kamienna 3, kasa | 603 | kredens Gostomski H. Piotrkowska 76 | 553 |
| SSA | ogniotrwała, maszyna do szycia meble Besser E. Kilińskiego 41, ka- | 604 | kasa ogniotrwała, kasa Grinberg Sz. NCegielniana 7,6 | 554 |
| | sa ogniotrwała, meble Bajzer F. Narutowicza 29, | 605 | meble Gostyński, J. M. NCegielnia-6 na 22, pianino, meble | 655 |
| MAN | meble Blausztajn J. Narutowicza | | Grinberg M. NCegielniana 34, 6 | |
| | towar Brafman B. Skwerowa 7, | 100 | Goldfeder, M. Piotrkowska 77 6 wanna, umywalki | |
| All I | kredens Breitsztajn Sz. Cegielniana 12, | 100 | Gersztenfeld L. Pańska 24,6 meble | |
| 559 | meble Borensztajn M. Wschodnia 44, | | Quesin M. Piotrkowska 82, 3 (zegarki | |
| 560 | meble Boresztajn A. Wschodnia 34, | BER I | Gliksman F. Piotrkowska 37,6 | 200 |
| 561 | meble Białek N. Piotrkowska 39, | | Gelert M. Piotrkowska 92,6 | |
| 562 | maszyna do pisania Adolf Bankier, Piorkowska 82, | 1000 | | 663 |
| 563 | 10 lamp elektr. Braun N. Kamienna 2, szafa, | THE RESERVE | | 664 |
| 564 | Braun I. Kamienna 2, kredens | 115 | szafa Hirsz R. Gdańska 68, meble | 665 |
| | meble Brauman Sz. Cegielniana 53, | 1616 | Hofsztajn J. Cegielniana 65, meble | 666 |
| BOR! | tremo Reigelman i Korngold. Mo- | 617 | Hajman Ch. Piotrkowska 82,6 | 667 |
| | niuszki 3, 40 stolików i krze- | 618 | Herman S. Piotrkowska 22, | 668 669 |
| 568 | Chojnacki † D. Andrzeja 37, maszyna do szycia, meble | | Hendlisz Sz. Kamienna 1, szafa | 670 |
| | Cukier M. G. Juljusza 15, zegar | No. of | meble | 671 |
| | 64, maszyna do szycia, meble | The same | | 672 |
| | Dobrecki H. Wólczańska 68, meble | 1 | ¹medens | 673 |
| | cza 38, pianino | 100 | Jaskółkowski St. Al. I Maja 77, szafa Jakubowicz S. Węglowa 10, | 674 |
| -574 | Edelsztajn R. Kilińskiego 25, szafa | | meble Jakubowicz N. Zawadzka 3, | 675 |
| | Einlenberg Ch. Lipowa 3, meble | DATE. | | 676 |
| 576 | Engel H. i E. N. Cegielniana 17, pianino | | meble Kronman Sz. i T. Al. Koś- | 677 |
| 143 | Epsztajn J. Zawadzka 4 meble | 628 | S-wie Goldsztajna Sz. i H. | 678 |
| 1 6 | Foglarz S. Południowa 27,32 szafy | 629 | Kurc G. Cegielniana 44, | 679 |
| T. | Freiman J. Zawadzka 10, meble | 630 | Klukas Fr. Cegielniana 64, | 680 |
| 155. YE | Fryzermanowa i Szlochowska Al. I Maja 21, meble | 631 | Kudelski F. Cegielniana 85, | 682 |
| RE | Futerman F. Wschodnia 45 meble. Fiszer D. & Cegielniana 26 | 632 | Krempf K. Gdańska 63, kasa | 683 |
| ALD! | Fiszer D. Cegielniana 26 meble. Frankental H. Południowa 32 | 633 | Kaszub A. Kilińskiego 34, | 684 |
| 61 | meble Ferster J. Wschodnia 57, 48 | 634 | Kon A. Narutowicza 22, kre- | 685 |
| Bred ! | szt. towaru Fajertag M. Zawadzka 1, 5 | 635 | Kurc R. Kilińskiego 30, ma- szyna do szycia: meble | |
| - 100 | par pantofli Gothelf Sz. i S. Cegielniana | 636 | Kenig E. Narutowicza 4, | |
| 587 | 46, kasa ogniotrwała Granbaum J. Al. I Maja 53 | The same | Kon A. Al. Kosciuszki 39, pianino, meble | |
| 588 | meble Goldring M. Piotrkowska 38 | | | 690 |
| 589 | 40 mtr towaru Grajpner J. Gdańska 20 | , | IIICOIC - | 691 |
| 590 | meble Grosman Sz. Gdańska 40 | , | Kohn D. Południowa 24, meble Kapłan Ch. Gdańska 25, | 692 |
| 591 | meble Boruch G. Gdańska 57, 30 tuz pończoch | | | 692 |
| 592 | Gothelf A. Wschodnia 59 | , | | 694 |
| 593 | meble Grinblat J. Wschodnia 50 meble | , | meble Kohn H. Killińskiego 77, | 698 |
| 594 | Gunther E. Al. I Maja 3, pia | - | zegar. Kuperminc Ch. Kilińskiego 40 | 696 |
| 595 | Goldberg H. Wierzbowa 6 | 646 | 2 szafy Krakauer L. Piotrkowska [39, | 697 |
| 596 | Gurt M. Piotrkowska 59 meble | 1 | meble | 698 |
| | THE SHAPE WAS TO SEE | | | |

| 4 | VVV L L | 1 |
|----|--|--------|
| d | aje do wiadomości, że | w |
| | ruchomości u niżej wyr | |
| | Kurc H. Cegielniana 52, | |
| - | meble Michał Koszkowski Sienkie- wicza 30, meble | 700 |
|) | wicza 80, meble Lichtensztajn N. Cegielniana 53, meble | 701 |
|) | Lichtensztajn B. Piramowicza | 702 |
| | 9, pianino Ławniczak St. Jarzynowa 3, | 703 |
| | szafa Lubiński M. Kilińskiego 21, maszyna do szycia, meble | 704 |
| | maszyna do szycia, meble Łęczycki D. Lipowa 27, | 705 |
| | meble Lautenberg E. W. Narutowi- | |
| | cza 21, meble Lamberger K. Al. I Maja 21, | 706 |
| | meble Liberman P. Piramowicza 10 | 707 |
| | pianino, meble | 708 |
| 70 | Lasman S. Piotrkowska 54, pianino kredens Lichtensztajn J. Wólczańska 62 | 70 |
| 3 | Lichtensztajn J. Wólczańska 62 | 710 |
|) | meble Lewkowicz A. 28 P. Strz. Kan. 21, meble | 71 |
|) | Lubochiński M. Kamienna 22, | |
| B | meble Landau F. J. Piotrkowska 73, | 71 |
| 2 | 100 mtr. towaru Mühle B. Leszno 3, waga | 71 |
| 3 | Markusfeld W. Cegielniana | 71 |
| | Mühle SS-wie, Leszno, 3 kasa ogniotrwała, 2 biurka Malarow M. Cegielniana 10, | 71 |
| 1 | Malarow M. Cegielniana 10, | 710 |
| | meble Michlewska H. NTargowa 20, | 71 |
| 7 | meble Maller A. Piotrkowska 88, sa- | |
| | mowar, maszyna do szycia Norwid M. Lipowa 9, meble | 71 |
| 9 | Nowak Fr. Cegielniana 46, | 71 |
|) | meble Neumarkowa H. Południowa | 72 |
| 1 | 12, pianino, meble Neuhaus B. Kilińskiego 46, | 72 |
| 2 | kasa ogniotrwała, meble Nowak J. (Zawadzka) Piotr- | 1750 |
| | kowska 66, urządzenie biura Offenbach H. Al. I Maja 2, | Will S |
| | meble Ostaszyńska M. Cegielniana 25 | 1654 |
| | Section 1 and 1 | 10000 |
| | Orbach G. Kamienna 6, | 100000 |
| 6 | Olszer I. Narutowicza 58, meble. | 12 |
| 7 | meble. Olszer H. Południowa 16, meble Offenbach H. Zachodnia 38, meble | 72 |
| 8 | Offenbach H. Zachodnia 38, | 79 |
| 9 | Orbach I. Piotrkowska 88, | 72 |
| 0 | Kredens Offenbach M. Narutowicza 9 | 73 |
| 1 | meble Urbach A. Piotrkowska 20 maszyna do szycia | 73 |
| 2 | maszyna do szycia Podszaszcy W. i P. Kilińskie- | 73 |
| | go 126, pianino Parzenczewski M. Kilińskiego | 1916 |
| J | 131, meble Pruszynowski D. Lipowa 31, | 72 |
| | kasa ogniotrwała, meble | 1000 |
| 6 | Panicz Sz. Lipowa 57, meble Parzenczewski A. Lipowa 56, kasa ogniotrwała, meble Pawlikowski W. Składowa 31, | 73 |
| 7 | kasa ogniotrwała, meble Pawlikowski W. Składowa 31, | 73 |
| 8 | szafa | 1366 |
| | meble | |
| 9 | | 73 |
| 1 | szyna do szycia Rychter Sz. Kilińskiego 33, | /3 |
| 2 | pianino | 74 |
| 3 | meble. | 41 |
| | nino, meble | 74 |
| 4 | kredens. | 74 |
| 5 | maszyna do pisania, meble | 74 |
| 6 | Rotbard A. Wólczańska 2, kredens | 74 |
| | The state of the s | 100 |

meble

meble

Roland W. Piotrkowska 46,

8 Rak H. Cegielniana 64,

| | 44, maszyna do pisania | Alle s | maceyna do pisanta |
|-----|--|--------------|--|
| 701 | Szyllerowa E, Gdańska 66, | | |
| 700 | koszule i fartuchy | dzy | godz. 9-tą rano, a 4-tą po poludniu |
| 102 | Szydłowski H. L. Cegielniana 36, 50 mtr. materjału | | pos sunte |
| 703 | Stopnicki J. Kopernika 4, pia- | 749 | Asz O. Juljusza 5, 10 sztuk |
| | nino | | gobelinu |
| 704 | Szereszewscy Ch. Kilińskiego | | Arndt A. Kopernika 44, ga- |
| 705 | 42, meble Szachno L. Kilińskiego 86, | | lanterja Andrejew M. Krucza 24, sza- |
| 706 | pianino, meble Szereszewski J. Kilińskiego 89 | | Bek T. Słowiańska 15, meble Berkenwald D. Sienkiewicza 23 |
| | meble Stein Ch, Leszno 45, maszy- | | meble Bornsztajn L. Główna nr. 6 |
| | na do pisania Szenfeld L. Zawadzka 23, kre- | | meble. Buszowa Z. Piotrkowska 315, |
| | dens Sztern A. Piotrkowska 6, 100 | | pianino, meble Bialer T. Kilińskiego 102, |
| | mtr. towaru Strykowski M. Piramowicza 9 | | meble. Biegacz A. Wagnera 7, meble |
| 711 | meble | | Bejenke R. N. Zarzewska 13, meble. |
| 894 | ciuszki 9, jedwabie sztuczne | 759 | Bauer M. Piotrkowska 170, maszyna do pisania |
| 712 | Szpiro H. Piotrkowska 66, meble | | Bürgel W. Podleśna 4, meble Brzeziński K. Przędzalmana |
| 713 | Szor A. Al. I-go Maja 11, | BOOK STATE | 13, 10 worków maki |
| 714 | planino Sonnenberg A. Przejazd 66, | 762 763 | Brod A. i Blongring D. meble Brzeziński L. Rzgowska 7, |
| | meble. Szarisztajn J. Narutowicza 40, | | meble. Boraks S. Różana 10, pianino |
| | meble. | 765 | Białek S. Rzgowska 97, lustro |
| 716 | Szyfman M. Narutowicza 74, meble. | 766 | Beker P. Al. Kościuszki 93, fortepian |
| 717 | Swiatłowski H. Kilińskiego 77 kredens | 767 | Bergman A. Przejazd 78, ma- szyna do pisania |
| 718 | Strykowski I. Piotrkowska 35, | 768 | Biełous W. NZarzewska 17, meble |
| 719 | meble. Skórka Estera Piotrkowska 64 | 769 | Bryl P. Rokocińska 8, lustro |
| 720 | maszyna do szycia Tauba Ch. Cegieln. 57, meble | Last. | Bilof A. Kilinskiego 140, sza- fa |
| 721 | maszyna do szycia Thiele Fr. Al. I Maja 14, ka | 111 | Beigelman i Korngold Mo- niuszki 1, 40 stolków i 65 |
| 722 | sa ogniotrwała. Taboryńska B. Piotrkowska 29 | 772 | Czośniak Sz. Abramowskiego |
| 723 | meble. Taub H. Kilinskiego 153, | 778 | 40, meble Chmielnicki I. Kilińskiego 164 |
| | meble. Tepel S. Narutowicza 5, | 1 | pianino Choda L. Kilińskiego 109, |
| | meble. Telatycki E. Piotrkowska 48, | The same | meble Dawidowicz P. N-Zarzewska 7 |
| | maszyna do pisania | 163 | meble |
| 120 | Tauman H. Cegielniana 38, maszyna do pakowania baga- | - | Dreger L. Bednarska 18, meble |
| 727 | żu, waga Urbański A. Narutowicza 10, | | Denys A. Obywatelska 66, 2 konie |
| 728 | szafa Ulrichs M. Zielona 3, pianino | | Erhardt A. Rzgowska 77, meble |
| | Wittchen G. N. Cegielniana 34 tremo | | Frycze Z. Rzgowska 59, 100 but. wódki |
| 730 | Winter J. 28 P. Strz. Kan. 41 meble. | 780 | Fajerman H. Główna 58, 10 garn. męskich |
| 731 | Morgensztarn I. Kamienna 2, meble. | 781 | Furmańczyk A. Łączna 41, za kaz komornego |
| 732 | Wernik A. Kamienna 16, kre- dens | | Fice R. Napiórkowskiego 77, 2 szafy |
| 733 | Warrikoff E. Kopernika 22, maszyna do pisania | | Fiszer l. NZarzewska 2, meble. |
| 734 | Wicke E. Kopernika 36, kasa ogniotrwała, maszyna do pi- | ALC: UNKNOWN | Fiszer M. Piotrkowska 112, maszyna do pisania, meble |
| 725 | sania Walfisz A. N. Cegielniana 6, | 785 | Fuks Ch. Rzgowska 72, tremo Filozof Sz. Rzgowska 109, |
| | meble. Weintraub Ch. M. NGegiel- | | meble Ginsberg Sz. Główna 67, |
| | niana 24, meble | THE PERSON | meble Górski i Spiewak M. Piotrkow |
| | Weinsztadt A. Piotrkowska 37 6 sztuk towaru | Care. | ska 254 urządzenie biurowe |
| | Wiązowski B. Cegielniana 45, meble. | 130 | meble |
| | Weyland F. Zawadzka 37, to- aleta | 100 | szafa |
| 740 | Wojewódzki St. Piotrkówska 74, 2 maszyny do pisania | 791 | Górny J. Wileńska 34, mebl e Góralczyk J. Wiznera 26, 1 |
| 41 | Wajsbrot S. Piotrkowska 60, meble. | 793 | warształ stol. Granisz A. Tatrzańska 31, |
| 742 | Winter J. 28 P. Strz. Kan: 41 meble. | 794 | meble Guminiak St. Wólczańska 260 |
| 743 | Wysocki M. Wschodnia 57, meble. | | meble Goldberg A. NZarzewska 31, |
| 744 | Zduński I. M. Kilińskiego 50, pianino, meble | 1000 | szafa Gutman M. Nawrot 100, |
| 745 | Zaidel M. Lipowa 55, meble | | szafa Garnys Wł. Pryncypalna 16, |
| | 34. kredens | 535 | kredens i szafa |
| 141 | Zylberberg L. Zielona 33, meble. | | meble. |
| | State Report Control of the State of the Sta | | THE STATE OF THE S |

Siniarski Wł. Piotrkowska 55

Schroeder R. 28 P. Strz. Kan

| 4 | , | The Research of the State of th |
|-----------|----------------------------------|--|
| | JI | JE. |
| | | |
| | | godz. 9-tą rano a 4-tą e podatki: |
| | MILE OF | Związek Przemysłu Włókien. |
| 1 | | w Polsce, Piotrkowska 92, |
| 1. | | maszyna do pisania |
| 6, | W d | lniu 16 marca 1928 r. mie- |
| a | dzy | godz. 9-tą rano, a 4-tą po poludniu |
| | 740 | A STATE OF THE PARTY OF THE PAR |
| 1- | | Asz O. Juljusza 5, 10 sztuk gobelinu |
| 0 | | Arndt A. Kopernika 44, galanterja |
| | 751 | Andrejew M. Krucza 24, sza- |
| | | fa Bek T. Słowiańska 15, meble |
| 9 | 753 | Berkenwald D. Sienkiewicza 23 |
| y- | 754 | meble Bornsztajn L. Główna nr. 6 |
| | | meble. Buszowa Z. Piotrkowska 315, |
| 3 | | pianino, meble |
| 0 | 756 | Bialer T. Kilińskiego 102, meble. |
| 9 | 757 | Biegacz A. Wagnera 7, meble |
| 5- | | Bejenke R. N. Zarzewska 13, meble. |
| | 759 | Bauer M. Piotrkowska 170, maszyna do pisania |
| | | Bürgel W. Podleśna 4, meble |
| N. | 761 | Brzeziński K. Przędzalmana 13, 10 worków maki |
| | 762 | Brod A. i Blongring D. meble |
| 000 | O THE | Brzeziński L. Rzgowska 7, meble. |
| 0, | 764 | Boraks S. Różana 10, pianino |
| , | 766 | Białek S. Rzgowska 97, lustro Beker P. Al. Kościuszki 93, |
| 7 | 767 | fortepian |
| | 25 | szyna do pisania |
| 5, | 768 | Bielous W. NZarzewska 17, meble |
| 64 | 769 | Bryl P. Rokocińska 8, lustro |
| le | | Bilof A. Kilinskiego 140, sza- fa |
| a | 771 | Beigelman i Korngold Moniuszki 1, 40 stolików i 65 |
| | P | krzeseł |
| 29 | 1772 | Czośniak Sz. Abramowskiego 40, meble |
| | 773 | Chmielnicki I. Kilińskiego 164 pianino |
| | 774 | Choda L. Kilińskiego 109, |
| , | 775 | meble Dawidowicz P. N-Zarzewska 7 |
| , | 3000 | meble |
| a- | L. The | Dreger L. Bednarska 18, meble |
| | 777 | Denys A. Obywatelska 66, 2 konie |
| 5 | 778 | Erhardt A. Rzgowska 77, |
| 10 | 779 | meble Frycze Z. Rzgowska 59, 100 |
| 41 | SOLE. | but, wódki |
| | | Fajerman H. Główna 58, 10 garn. męskich |
| 2, | 781 | Furmańczyk A. Łączna 41, za kaz komornego |
| e- | 782 | Fice R. Napiórkowskiego 77, |
| | 783 | 2 szafy Fiszer 1. NZarzewska 2, |
| 0- | 11000 | meble. Fiszer M. Piotrkowska 112, |
| sa oi- | | maszyna do pisania, meble |
| No. | 785 | Fuks Ch. Rzgowska 72, tremo Filozof Sz. Rzgowska 109, |
| | Jel I | meble |
| | THE REAL PROPERTY. | Ginsberg Sz. Główna 67, meble |
| 37 | 788 | Górski i Spiewak M. Piotrkow ska 254 urządzenie biurowe |
| 5, | 789 | Goldberg R. NLarzewska 31 |
| | 133 | meble Grudziński Fr. Rzgowska 70, |
| | Will state | szafa |
| ka | 791 | Górny J. Wileńska 34, meble Góralczyk J. Wiznera 26, 1 |
| 2 | | warsztat stol. Granisz A. Tatrzańska 31, |
| 41 | 39. | meble |
| 1 | 794 | Guminiak St. Wólczańska 260 meble |
| - | white the later will be a second | |

Główna 46, 844 Majewski St. Nawrot 2, szafa 889 Smarzyński, Miłobędzki i Ma- 932 Wester H. 799 Goldhirsz 845 Maciejak A. Napiórkowskiego Garczyński Wł. Sz. Pabjanicka 145, szafa 846 Makowski St. Rzgowska 27 890 Step eń W, Zórawia 8, szafa 23, olomana 801 Grinberg I. Południowa 24, meble 847 Sukc Meisnera J. Przędzalna Hoffman E. Napiórkowskiego na 98, meble 848 Müller M. Przejazd 24, kre-27, meble 808 Hagendorf J. Piotrkowska 109 dens 849 Michaelis R. Sz. Pabjanicka maszyna do szycia, meble 804 Hoffman E. Gdańska 121, ma 23, tremo otomana 850 Mantaj E. Wileńska 9-13, maszyna do pisania 805 Herlt O. Główna 49, maszyszyna do szycia, meble na do szycia 851 Michalski B. Grabowa 806 Hauzer A. Rzgowska 54, 852 Markowicz A. Wólczańska 63 807 Horowicz A. Ewangielicka 7 853 Marcinkowski M, Górny Ry. 897 808 Hiller B. Rokicińska 33, nek 5-6, szafa 854 Mazerant St. Braterska 1-3, 898 Sobczak J. Jedrzejewscy J. i W. Andrze-855 Nippe A. B. M. B-cia, Piotrk. 110 899 ja 15, 35 par obuwia Job A. Miedziana 5, meble meble 811 Joskowicz H. Piotrkowska 39 856 Nirenberg M. Piotrkowska 120 900 Skowroński L. Hrabiowska 36 812 Kriese A. Abramowskiego 41, 857 Ostrowski A. Piotrkowska 275 maszyna do pisania 813 Kroening A. Główna 22, 858 Petzold F. Główna 8, 30 swet-TOW meble. 814 Kryształ A. Główna 60, 5 gar-859 Pladek F. Główna 43, meble 860 Pelt M. Główna 57, meble niturów męskich 🦏 815 Kohn B. Pusta 13, meble 861 Pawłowski T. Kowieńska 2 816 Klein M. Sieradzka 1, towary waga bufet 862 Piesiak St. Cieszańska 10 furkolonjalne 817 Kleinman M. Sieradzka 3, 863 Pladek Br. Napiórkowskiego 86 worki mąki i mydło 818 Klingsporn K. Nawrot 92 864 Pruszynowski A. Piotrk. 220 907 Szturm J. Dąbrowska 63, kremeble. 819 Kowalski B. Rzgowska meble. 865 Pawiński Br. Rzgowska 27 908 Sliwińska A. Kilińskiego 64 952 Cielecki M. meble. Kon Sz. Andrzeja 7, meble zakaz komornego 821 Kowalska E. Rzgowska 46, 866 Piaskowski A. Katna 10, auto 909 Tauman M. Juljusza 6-8, ma 953 Cudkiewicz G. Główna 34 867 Piernikarz I. Piotrkowska 116 meble 868 Pokorski J. Rzgowska 822 Kapelak Wł. Wysockiego 23 823 Kapela Wł. Wysockiego meble 869 Piątkowski A. Obywatelska 86 meble. 824 Kobyniński B. Mazurska 31, 2 koń 870 Ramisch P. Piotrkowska 121 szafy 825 Künstler A. Suwalska 25, kamaszyna do pisania sa ogniotrwała, maszyna do 871 Rogoziński I. Główna 9, szyna do szycia, meble 826 Klanbaum H. Górny Rynek 5-6 872 Rzepecki A. Kilińskiego meble 827 Krzyżanowska I. Zelazna 4,873 Regier H. Kopernika meble meble 874 Kzejak H. Piotrkowska 259, meble, maszyna do szycia 828 Kien Abr., Sieradzka 1, oto 875 Reunert A. Przedzalniana 31 Koplowicz J. Kilińskiego 134, meble. 876 Radziński J. i Zachorski J. 918 Witkowska L. 1 lustro 830 Kwiatkowski J. Kilińskiego Myśliwska 25, maszyna do 205, szafa szycia 881 Lehman R. Piotrkowska 192 877 Rak M. N.-Zarzewska 6, zegar 878 Rozenblat S. N. Zarzewska 4 920 Wolanek E. Kilińskiego 213 10 wiader i 10 wanieneczek 832 Lewkowicz D. Główna 46, 879 Rozenthal J. Andrzeja 33, 921 Winde E. Lipowa 87, pianino maszyna do szycia, meble 833 Lipszyc A. Radwańska 9, kreszafa 880 Ratman F. Wólczańska 230 822 Wozniski Wł. Mazurska 25, dens 834 Lewit J. i Brzeziński A. Sien szafa kiewicza 163, maszyna do 881 Redlich M. N.-Zarzewska 12 923 Windsberg Disania 835 Lejzerowicz M. N. Nawrot 1a 882 Scheaffer H. Bednarska 3 pia 954 Wajsman A, Pusta 11, pianino 969 Hudes A. Główna 69, 20 czameble aino meble 836 Lewandowski F. Wólczańska 139 883 Szkup J. Grodzieńska 5, ze- 925 837 Lewita J. Brzeźna 3, pianino 884 Szturm J. Dąbrowskiego 63 926 Wilhelm B Sz. Pabjanicka 57, 971 Haman R. Kilińskiego 86, 838 Pinkus L. Sieradzka 1 meble. 885 Samet S. Kilińskiego 202-204 927 Wildeman E. Towarowa 2, ma- 972 Hentsz K. Kilińskiego 130 meble. kasa ogniotrwała Lieberman M. Abramowskiego 886 Sobczyński L. i J., Napiórko-928 Wajntraub M. Rzgowska 113, 973 Janczewski i S-ka, Kilińskie-37, maszyna do gilz 840 Łazuchiewicz A. Kilińskiego wskiego 9, meble 887 Szczepański J. Napiórkowskie 929 Wetman J. N. Zarzewska 68, 974 Sukender W. Wysoka 20-22 231, maszyna do szycia go 13, maszyna do szycia 841 Lazukiewicz J. N.-Zarzewska 12 meble. 842 Lewi Henoch, Kilińskiego 153 888 Szustak M. N.-Pabjanicka 15 szafa meble 843 Makowski J. Nawrot 99, szafa

lewski i S-ka N.-Senatorska7 urządzenie biurowe 891 Szyffer M. Piotrkowska 187, 934 Widawski kasa ogniotrwała biurka 892 Spodenkiewicz A. Piotrkowska 935 Zinderman A. 150, towary galanteryjne meble. 895 Sobczyński W. Sz. Pabjanicka 938 27, 4 korce wegla maszyna do szycia, meble. Suwalski J. Kilińskiego 207 meble. Pryncypalna 49 meble. Rzgowska 119 Szmyt meble. meble. 901 Szerer H. Sz. Pabjanicka 30 maszyna do szycia 902 Sumiński A. Rzgowska 37 maszyna do szycia [903 Salomon R. Górny Rynek 3-4 904 Szafirman Ch. Kilińskiego 134 meble. 905 Swiętosławski J. Kilińskiego 159, 2 szafy 906 Łuba St. Gdańska 96, dens szafa szyna do pisania 910 Trubowicz F. Ogrodowa urządzenie biurowe 911 Taśma Sz. Piotrkowska 117 lustro 912 Tabakman Sz. Sieradzka I, kołder, 30 swetrów 913 T-wo "Textyl" Suleader Wysoka 20-22, meble 914 Targownik I. Kilińskiego 141 zegar 19 915 Utz R. Główna 39, szafa 916 Wajnberg L. Główna 45, maszyna do szycia, meble 917 Wiślicki M. Sz. Karola 8 meble. Krakusa 2 meble. 919 Wygodzki W. Kilińskiego 95 meble. maszyna do szycia; meble maszyna do szycia meble Karola meble. meble. urządzenie sklepowe szyna szycia, meble 20 piłek do cięcia drzewa

szafa 933 Welcman R. St. Pabjanicka 38 meble. Główna meble Suwalska 12 szafa meble. mo meble. Zagłoba meble. maszyna maszyna go 136, kredens kowskiego 36, urządzenie biurowe 943 Arnold T. Piotrkowska 175, rower meble. 945 Andurski A. Al. Kościuszki 69 991 kredens 946 Apelt K. Główna 49, maszyna 992 do szycia 947 Bekier A. Piotrkowska 11 948 Brzos i Sp. Gdańska 138, treibmaszyna 949 Bornsztajn E. Główna 62, skóra 650 Bornsztajn B. Anny 14, szafa 51 Bein I. Lelazna 4, meble meble. 9 954 Cudkiewicz L. Główna 34 956 Dobrzyniak J. Szosa Pabjanicka 28, maszyna do szycia 1001 kasa ogniotrwała kg. przędzy 959 Erlich D. Główna 65, naczynia emaljowane 960 Frankowski J. Juljusza 15, oto-961 Furmańczyk J. Kilińskiego 100 962 Gliksman A. Piotrkowska 183 100 ręczników 963 Grinbaum L. Główna 54, kredens 964 Gilzner I. Główna 67, 10 kapeluszy 965 Gomoliński Z. Kilińskiego 97 maszyna do szycia, mehle 966 Gowerc J. Pl. Rejmonta 3-4 meble. 967 Her Fr. Karola 22, zegar Wieczorkowski B. Rzgowska 98 970 Holok O. Kilińskiego 86, maszyna do szycia tremo lustro go 113, szafa 1019 Weisman A. Pusta 11, zega zegar 930 Wyrębski J. Wólczańska 263 975 Krüger E. Piotrkowska 157 1020 Zylberszac I. Główna 41, 2 meble. Wojcieszek M. Napiórkowskie- 976 Krusze O. Piotrkowska 121 o21 Zając M. Lipowa 78, meble. go 15, urządzenie sklepowe biurko

Mr. 65 Kilińskiego 211 977 Krepel L. Gdańska 90, szafa 978 Kapitulnik Fr. Główna 62, meble. 979 Kraus Kilińskiego 86, K. meble. 980 Kowalski F. Łąkowa 2, maszyna do szycia 981 Landau J. Nawrot 8, biurko 893 Steiger G. Przedzalniana 39 966 Zgromadzenie rzeźników, tre- 982 Liberman M. Abramowskiego 37, szafa 894 Skórecki Sz. Rzgowska 85 937 Zerbe O. Piotrkowska 229 983 Lewenberg Sz. Główna 57, 2 szafy Rzgowska 9 984 Lindenfeld H. Kilińskiego 93, zegar 896 Szerem H. Szosa Pabjanicka 939 Zylbersztajn M. Rzgowska 33 985 Lederman M. Rejmonta 3-4, 5 kg. herbaty 940 Zylbersztajn M. Rzgowska 33 986 Lipszyc A. Wólczańska 6, kasa ogniotrwała, meble 941 Karzewski Wł. Napiórkowskie- 987 Laufer S. Sosnowa 9, 2 warsztaty tkackie 942 Zrzeszeni Wędliniarze, Napiór- 988 Lajchman E. Pusta 11, kredens Lewita J. i A. Brzeziński, Sienkiewicza 163, kasa ogniotrwała 944 Andrzejaczak Fr. Piotrk. 229 990 Margulies Sz. Główna meble. Mińscy B-cia Główna 67, szafy Myśliborski B. Kilińskiego 86 meble 99 3 Mincberg, Kilińskiego 112, maszyna do pisania 994 Matuszewska Br. Kilińskiego 115, bufet 995 Michałowicz G. Piotrkowska maszyna do szycia, meble 996 Malewski J. N. Senatorska 7 futro 1997 Olejniczak M. Ewangielicka 9 meble 998 Piotrowicz St. Piotrkowska 127 meble. 999 Pinczewski F. Al. Kościuszki 53, zegar 955 Dorembus B. Główna 55 szafa 1000 Petzold F. Główna 8, 5 swetrów damskich Pastuszek Wł. Kilińskiego 121, fortepian Dziembor H. Zagajnikowa 75 1002 Pajp R. Pusta 11, zegar 1003 Rogacki J. Główna 5, biurko 958 Dobrzyński M. Brzeźna 3, 300 1004 Raschig R. Główna 23, maszyna do pisania, kasa ogniotrwała. 1005 Rosiński I. Sz. Pabjanicka 44 maszyna do szycia 1006 Rotenberg Sz. Pusta 11, kredens 1007 Serwański F. Główna 50, ma szyna do szycia 1008 Sperling M. Główna 62, szata 1009 Szulc K. Główna 62, 30 mtr. towaru 1010 Sznajder Wł. Główna 69. pianino 1011 Sliwińska A. Rzgowska 181 kredens 1012 Tangerizen H. Główna 5, 3 968 Henechowicz C. Główna 56 1013 Tuzik M. Główna 56, 2 w ki maki 1014 Tajtelbaum J. Zamenhofa 16 meble. 1015 Witelson M. N. Zarzewska 2 50 kg. maki 1016 Wolnicki A. Główna 41, meble. Wiener S. Kilińskiego 120, biurko 1018 Włodarski P. Piotrkowska 113

Am Sonntag, ben 11. Marg I 3, findet im Saale, Ronftaniynowita 4, bie Erftaufführung:

Ed vantopereite in 3 Atten von Aithur Beine, Mufit pon A. Geeliger

fatt. Die mufitalifche Leitung liegt in ben Santen bes Serin Balfams, mahrend bas Ballett unter ber bemahrten Leitung von Balletimeifter Dajewitt fteht. - Effettoolle Deforationen und Beleuchtung.

Beginn der Vorstellung pfinttlich um 5 Uhr nachmittage. Eintrittstarten zum Preise von 1.50 bis 3 Zloty find zu haben im Vorverlauf bei der Firma Ritel, Rawrot 2, und am Cage der Vorstellung an der Cheatertaffe.

Rach ber Aufführung gemutliches Beifammenfein.

Warum ichlafen Ste auf Stroh?

szafa

meble.

wenn Sie unter gunftigften Bedingungen, bei wöhentl. Abzahlung von 5 Jt. an, o h ne preisausichlag, wie bei Barzahlung, Matragen haben tonnen Huchestes, Schlefbante Lepezans und Stilhle betommen Sie in feinster und folibefter Ausführung. Bitte zu besichtigen, ohne Kaufzwang!

Lapezierer B. Belb Beachten Sie genan bie Abresse: Stentiewicza 18 Front, im Laben.



meble.

garnitury